



Wir an Euch	
Interview	
Aus den Jugendgruppen	
Basteln und Werken	39
Unterhaltung	
Computer	
Kurz notiert	50
Witze	51
Aus den Ländern	
Termine	
Anschriften	

IMPRESSUM

Herausgeber: THW-Jugend e.V., Bundessekretariat, Bonn, Chefredakteur:

Paul - Josef Streit

Redaktion: Marc Warzawa, Werner Hoffmann, Andree Hohm,

Karsten Köhler, Peter Bauer, Birgit Büth,

Martina Schumacher, Raphael Streit, Ricarda Kreser,

Carla Priesnitz, Torsten Geibel, Thorsten Bahr,

Thorsten Rittger

Titelfoto:

Karsten Köhler

Foto auf der Rückseite:

Karsten Köhler und THW-Jugend Freisen

Redaktionsanschrift:

Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn,

Tel. (02 28) 9 63 64 20, Fax (02 28) 9 63 64 23

Anzeigen: THW-Jugend e.V., Bundessekretariat

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2/89

Auflage:

14.000 Exemplare

Erscheinungsweise:

2mal jährlich

Redaktionsschluß:

jeweils der 1. März und 1. September

Satz, Druck u. Herstellung:

STUCO, D-54662 Speicher

Diese Publikation wird gefördert durch das Bundesjugendministerium.

Die THW-Jugend e.V. ist Mitglied in der THW-Bundeshelfervereinigung, im Arbeitskreis zentraler Jugendverbände (AzJ) und im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH).

Hinweis der Redaktion:

Die namentlich gekennzeichneten Artikel, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Bestellungen an: Versandhaus der THW-Jugend, Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn, Tel.: 0228/9636420 oder noch schnell per Fax: 0228/9636423

Liebe Freunde,

s wird einem fast schwindlig, wenn man sieht, wie die Zeit vergeht. Je älter man wird, desto mehr Jubiläen lassen sich feiern. So traf sich anno 1988 n. Chr. der Arbeitskreis



Bundeszeitung zum ersten Mal, um ein Hochglanzmagazin der besonderen Art ins Leben zu rufen: Das Jugend-Journal der THW-Jugend. Damals wußten die Redaktionsmitglieder noch nicht, was auf sie zukommt. Allerdings läßt sich hier die Parallele zur Gegenwart ziehen: Wir wissen es heute auch nicht besser.

Im Gegensatz dazu wissen wir nun, woher der Stoff unserer Inspiration stammt und wie er hergestellt wird: Das Redaktionsmitglied Torsten Geibel hat seine vielfältigen Kontakte aktiviert und uns einen Blick hinter die Kulissen der Brauerei Th. Simon und in deren Sudkessel ermöglicht (diese wurden zum Besuchszeitpunkt gereinigt). Ach ja, die besagte Braustätte ist besser bekannt unter ihrem Standortnamen: Bitburger. Im Rahmen des Besuchs erfuhren wir, daß das Deutsche Reinheitsgebot von 1516 das älteste noch gültige Lebensmittelgesetz ist und wie die Rohstoffe Hopfen,

Malz, Hefe und Wasser in beeindruckenden technischen Anlagen mit kilometerlangen Rohrleitungen zum flüssigen Eifelgold werden. Am Nachmittag führte uns Pauls Namensvetter Werner Peter Streit durch das Speicherer Heimatmuseum. Dieser interessiert sich von Kindesbeinen an für die lokale Geschichte und hat mit Exponaten aus der Steinzeit, über die Römer bis hin zur jüngsten Vergangenheit eine beeindruckende Sammlung zusammengetragen, die er mit einem Augenzwinkern pointenreich präsentierte. Eine gewisse Beklemmung machte sich breit, als die Redaktionsmitglieder auf Holzbänken im originalgetreu eingerichteten Klassenzimmer der Jahrhundertwende Platz nahmen und "Oberlehrer" Werner Peter Streit aus dem Strafbuch zitierte: Drei bis acht Stockschläge auf Hände oder - bei Zurückziehen der Hand - aufs Gesäß für so schwerwiegende Vergehen wie Zuspätkommen und das "Vergessen" der Hausaufgaben waren nahezu an der Tagesordnung.

Darüber hinaus wollen wir euch Einblick in die Geburtsstätte des Jugend-Journals gönnen:



Der legendäre Grüne Baum in Speicher mit seinem Wirt Willi Mayer. Im Hinterzimmer des in der Eifel gelegenen Insiderlokals treffen sich zweimal jährlich Helfer aus ganz Deutschland und kochen aus Bildern, Textfragmenten und vielen guten Ideen das Konzept für die nächste Ausgabe des Jugend-Journals. Einen Blick auf Arbeitsweise und Zutaten wollte Frau Birgit Büth von der durch die THW-Leitung herausgegebenen Schwesterzeitung "Technisches Hilfswerk" werfen und stattete der Redaktion deshalb einen Besuch ab. Zuvor hat uns der Bundesdompteur Paul Streit entsprechend diszipliniert, so daß wir kaum nennenswert aus

der Rolle fielen und konzentriert zu arbeiten in der Lage waren. Sie zeigte sich beim Abschied nach eigenen Worten insbesondere von der Arbeitsauffassung beeindruckt und nahm Pauls Einladung zur Teilnahme an der 21. Redaktionssitzung an.

Hätte das Geburtstagskind Jugend-Journal übrigens einen Wunsch frei, würde es sich eine stärkere Rückmeldung der Leser wünschen, obgleich es sich über den steten Strom an eingereichten Manuskripten immer riesig freut. Könnte es sich wörtlich äußern, hörte man es sagen: "Macht weiter so, ich mache auch weiter!"

Jugend-Journal jetzt auch online!

Seit Ende Februar ist auch das Jugend-Journal im Internet zu finden. Unter www.thwjugend.de/jugendjournal/ findet Ihr immer die aktuelle Ausgabe mit fast allen Beiträgen und den aktuellen Rätseln. Daneben befindet sich

noch ein Archiv mit den bisher erschienen Ausgaben des Jugend-Journals im Aufbau. Für konstruktive Kritik und Anregungen haben wir stets ein offenes Ohr.

KaKö

www.thw-jugend.de/jugendjournal

Das heiße Interview ...

STECKBRIEF:





Name: Birgit Büth Alter: 28 Jahre

Wohnort: Euskirchen

Beruf:

Dipl. Verwaltungswirt

Jugend-Journal: Hallo Birgit, schön, daß Du Dir Zeit genommen hast bei uns in der Redaktion vorbeizuschauen. Wir hoffen, Du hast uns gut gefunden.

Birgit: Ich habe mir gerne Zeit genommen und freue mich, euch bei der Arbeit über die Schulter schauen zu dürfen.

Jugend-Journal: Wie war Dein beruflicher Werdegang im THW?

Birgit: 1994 habe ich ein Praktikum im Rahmen meines Studiums in der THW-Leitung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Ich bewarb mich danach erfolgreich um eine Stelle in diesem Referat. Seit Anfang des Jahres bin ich dort unter anderem für die Jugendarbeit zuständig.

Jugend-Journal: Wie sieht Deine Freizeitgestaltung aus?

Birgit: Ich verreise gerne. Jeder Urlaubstag, den ich zu Hause verbringe, ist für mich ein verlorener Urlaubstag. Desweiteren besuche ich leidenschaftlich Kochkurse und interessiere mich für Fotografie.



Jugend-Journal: Hast Du schon an Auslandseinsätzen teilgenommen?

Birgit: Vor zwei Jahren begleitete ich ein Fernsehteam nach Bosnien. Dabei sammelte ich vor Ort Eindrücke und Informationen über die Aufbauarbeiten des THW in dem Krisengebiet. Diese brachte ich in meiner Arbeit als Redakteurin bei der THW-Bundeszeitschrift ein.

Jugend-Journal: Hast Du Vorbilder ?

Birgit: Ja. Leute, die Courage haben, ihre eigene Meinung trotz vieler Widerstände vertreten.

Jugend-Journal: Woher nimmst Du die Motivation, Dich im THW zu engagieren?

Birgit: Die Anforderungen, die die Arbeit an mich stellt, sind abwechslungsreich. Deswegen macht es mir Spaß, im THW zu arbeiten.

Jugend-Journal: Warum sollten Jugendliche Deiner Meinung nach bei der THW-Jugend mitmachen?

Birgit: Ich finde, daß die THW-Jugend eine interessante Freizeitgestaltung bietet. Hier werden außerdem positive Grundlagen für einen privaten und beruflichen Werdegang gelegt.

Jugend-Journal: Woran sollten wir alle gemeinsam im THW arbeiten?

Birgit: Daß man das "eine" THW überall in der Welt auf eine Blick erkennt, wie Coca Cola und McDonald's . . . Spaß beiseite, deutschlandweit wäre ein Anfang.

Jugend-Journal: Wir danken Dir für das Gespräch und wünschen Dir weiterhin viel Erfolg bei Deiner Arbeit. Wir hoffen, daß Du auch in Zukunft so aktiv weitermachst.

Birgit: Nochmals vielen Dank für die Einladung. Macht weiter so, Ihr seid die Zukunft des THW.

6

Aus den Jugendgruppen

Die Bonner Jugendgruppe beim 29. Bundeswettkampf des Jugendrotkreuzes

urg Wernfels. Alle paar Jahre veranstalten unsere Kollegen vom Roten Kreuz einen Bundeswettbewerb, ähnlich unseren Bundeswettkämpfen. Im Jahr '98 war an der Reihe der Landesverband Bayern, für die Ausrichtung dieses Wettbewerbes zu sorgen. Um die umfangreichen Stationen des zu bewältigenden Parcours zu betreuen, wurde eine große Zahl von Helfern benötigt, die neben großem Ver-

antwortungsbewußtsein auch ein großes technisches Verständnis mitbringen mußten. Zur Erfüllung dieser Aufgabe erklärten sich die Junghelfer des THW-Ortsverbandes Bonn bereit. Ein teilnehmender Jugendlicher schrieb folgenden Bericht über den Tag der Veranstaltung:

Am 2. Oktober hieß es für die Jugendgruppe des Ortsverbandes Bonn Abmarsch nach Spalt, nahe Nürnberg. Das DRK organisierte einen Bundesjugendwettkampf, bei dem unsere Jugendgruppe aktive Hilfe für das Gelingen des Wettkampfes leistete. Wir haben uns sehr auf dieses Wochenende gefreut, und fieberten dem Ereignis schon entgegen. Nach knapp achtstündiger Fahrt trafen wir auf Burg Wernfels ein, auf der die Unterkünfte des JRK lagen. Anschließend brachte man uns zu der von der Stadt bereitgestellten, vor einem Jahr fertiggestellten Jugendherberge. Noch am Abend fand die Eröffnungsfeier statt. Der Begrüßung der Wettkampfteilnehmer folgte eine Tanzveranstaltung. An dieser nahm von uns niemand teil, da nur den wenigsten der angebotene Musikstil gefiel. Daher entschlossen wir uns, unsere Kondition mit einem dreistündigen Fußballspiel unter Beweis zu stellen. Die vorher ausgegebenen Bons konnten in einem kleinen Häuschen gegen Nahrungsmittel eingetauscht werden. Insgesamt war die Feier ein angenehmer Auftakt für uns.

Am nächsten Tag, dem Wettkampftag, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Es gab mehre-



Junghelfer des OV Bonn erklären interessierten Jugendlichen den Aufbau und die Funktionsweise des Hebekissens und der Rettungsschere.

re verschiedene Themenbereiche, zum Beispiel den von uns geleiteten Sportbereich oder den kulturellen Teil. Die eine Gruppe betreute den Sportbereich, bei dem die Teilnehmer im Team arbeiten mußten um ein gutes Ergebnis zu erzielen. So mußten sie versuchen mit einer Kübelspritze so schnell wie möglich alle Dosen vom Tisch auf den Boden zu befördern. An einer weiteren Wettkampfstation auf dem Sportplatz war die Aufgabe, mit Hilfe eines C-Schlauches so schnell wie möglich alle Kegel umzuwerfen. Dabei mußte der Helfer ein Schlauchende umwerfen und nach dem Auswurf mit Hilfe der anderen ihn schnell wieder einrollen. Ein Teil der benötigten Ausrüstung wurde vom OV Bonn gestellt. Die zweite Gruppe stellte die Ausstattung des GKW, insbesondere die Hebekissen sowie die hydraulische Schere und den Spreizer vor. Die Gruppe unter der Leitung des Bonner OB Axel Müller-Storp und unseres Gruppenführers Fred Müller verstanden es, die interessierten Blicke der Gäste und der Veranstaltungsteilnehmer auf sich zu ziehen.

Abends fand dann die Siegerehrung statt, bei der die JRK-Gruppen einige Aufführungen darboten.

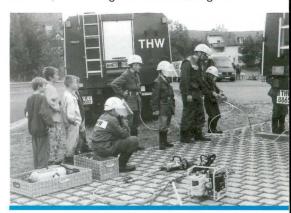
Besondere Begeisterung erregte die Show des Feuerspuckers. Nachdem ihm die Spucke ausgegangen war, wurde die Siegerehrung durchgeführt.

Zur allgemeinen Begeisterung waren die alkoholfreien - Getränke, kostenfrei.

Dann, am nächsten Morgen, nach einem frühmorgendlichen Lauf am See, brachen wir auf, Richtung Bonn. Auf halber Strecke besuchten wir das Technikmuseum Sinsheim, welches auch ein 3D- Kino beinhaltet. Gegen 17 Uhr endete unser erlebnisreiches Wochen-

ende mit der Ankunft in Bonn. Die ganze Fahrt stieß bei allen Junghelfern, sowie Betreuern auf gute Resonanz.

Soweit zur "Liveberichterstattung". Diese rundum gelungene Veranstaltung zeigt, daß die Organisationen, die sich den Schutz von Leib und Leben anderer zum Ziel gesetzt haben, nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern daß, insbesondere die Jugendorganisationen dieser Verbände nur im Zusammenspiel ihrer individuellen Fähigkeiten und Stärken die Entfaltung ihrer vollen Kraft erreichen können. Kooperationsaktionen dieser Art vermitteln so schon den Nachwuchskräften der Organisationen, die Wichtigkeit und Bedeutung ver-



Unter Anleitung des Jugendbetreuers wird dem Publikum die Funktion des Hebekissens vorgeführt.

bandsübergreifender Arbeit und legen bei der Jugend einen Grundstein für eine zukünftige, erfolgreiche Zusammenarbeit im "Erwachsenenbereich".

Fotos: Barbara Maerz, BRK



Übernahme von Junghelfern in den Technischen Zug

ie bereits jahrelange aktive Arbeit unserer THW-Jugendgruppe trägt nun auch bei der Neubesetzung von Stellen im Technischen Zug Früchte. Seit kurzem ist der Junghelfer David Riehl in die Reihen der erwachsenen THW-Kameraden aufgenommen worden. Zuletzt bekleidete er das Amt des Jugendgruppenleiters im Ortsverband. Seine Aktivität und fachliche Qualifizierung in jahrelanger Mitgliedschaft bei der THW-Jugend waren immer hervorragend und verdienen großes Lob.

Von ihm gingen eine große Zahl von Impulsen

für die Jugendlichen und die Jugendgruppe aus. Für diese übernimmt er nun die Rolle eines Jugendbetreuers. Im Technischen Zug wird er zur I. Bergungsgruppe gehören, wo er die in der Jugendgruppe erlernten Fähigkeiten nun auch in der Einsatzrealität anwenden kann.

Ebenfalls wurde der frühere Junghelfer Klaus-Dieter Lieckfeld in den "aktiven" Dienst übernommen. Ihm und seinem Kollegen wünscht der gesamte Ortsverband Waren viele Erfolge bei Ausbildung und Einsatz im THW-Dienst.



Bild I: Klaus-Dieter Lieckfeld (r.) und Daniel Riehl trainieren ihre Fähigkeiten bei der Holzbearbeitung.

Floßbau bei der THW-Jugend Waldshut-Tiengen

Jugendgruppe bot daheimgebliebenen Jugendlichen einen erlebnisreichen Tag auf dem Schluchsee.

erien zu Hause (FEZ)" ist eine Aktion des Stadtjugendringes Waldshut-Tiengen, die jedes Jahr in den Sommerferien stattfindet.

Dieses Jahr war auch das THW in diese Aktion mit eingebunden. Die Idee, ein Floß zu bauen, entstand beim letzten Landeswettkampf der THW-Jugend Baden-Württemberg. Das im Rahmen der FEZ-Veranstaltung gebaute Floß verfügte über einen eigenen Schaufelradantrieb, der von Jugendbetreuer Andreas Ronecker und Junghelfer Alexander Schmidt in stundenlanger Arbeit vorgefertigt wurde. Das Floß hatte eine Größe von 3 auf 5 Meter. In der Mitte des Floßes befand sich der Schaufelradantrieb mit zwei Handkurbeln, Am 2. September '98 war es dann endlich soweit. Wir fuhren mit den 12 Jugendlichen und einigen Betreuern an den Schluchsee wo auch gleich mit dem Floßbau begonnen wurde. Die eigent-





liche Floßmontage ging recht schnell voran, da man hauptsächlich Spanngurte verwendete. Um ein wenig Abwechslung zu bieten nahmen wir auch noch ein Schlauchboot und eine Elektrotauchpumpe mit. Nach dem Mittagessen erfolgte der Stapellauf. Die Begeisterung unter den Jugendlichen war groß.

Eine Woche später, am 9. September, wurde die Aktion mit einer zweiten FEZ-Gruppe, mit dem gleichen Erfolg, wiederholt. Nachdem das Material wieder auf dem LKW verlastet war, traten wir die Heimfahrt an. Als wir in der THW-Unterkunft ankamen, zeigten wir den Jugendlichen die Ausstattung des GKW I und der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen. Da alle Jugendlichen begeistert waren, wollen wir solch eine Aktion nächstes Jahr wiederholen.

Andreas Ronecker, OV Waldshut-Tiengen

THW-Jugend Hamburg-Bergedorf

Feuerlöscherausbildung

m Rahmen unserer Ganztagsausbildung (GTA) haben wir uns im Umgang mit Feuerlöschern geübt.

Die Firma "Total Feuerlöscher" gab uns auf dem Gelände der Hamburger Feuerwehrschule erst einmal theoretischen Unterricht.

Wie greift man ein Feuer richtig an?

Wie schnell entwickelt sich ein Zimmerbrand? Wie funktioniert ein Löscher?

Welche Arten von Löschern gibt es überhaupt und wieso haben wir in Deutschland acht verschiedene Bedienmechanismen zum Aktivieren des Löschers?



Die Bergedorfer Jugendgruppe.

Nach der spannenden Theorie ging es nun endlich los. Eindrucksvoll wurde uns gezeigt, warum man brennendes Fett in einer Pfanne NICHT mit Wasser löscht. Die freiwerdene Explosion hätte sofort die ganze Küche in die Luft gesprengt. Es sah im Freien aber doch schon beeindruckend aus.

Nun durften wir alle möglichen Brände selber mit Pulver, CO₂ oder Wasser löschen. Hierbei



Löschangriff mittels Feuerlöscher.

haben wir auch festgestellt, daß das richtige Zielen mit dem Löschstrahl gar nicht so einfach ist, wie man immer denkt.

Als wir dann vor lauter Pulvernebel nichts mehr sehen konnten und die Löscher nur noch ein leeres Röcheln von sich hören ließen, war die Ausbildung auch leider schon wieder zu Ende.

Bericht und Photos: Mike Ottmann



Löschangriff mittels Feuerlöscher.

lugend-Journal Ausgabe 20

THW-Jugend Obernburg

Schlittenfahrt im Spessart

Mit 40 Schlitten im Gepäck auf dem Weg in den verschneiten Spessart.

ei einer Schneehöhe von einem halben Meter und strahlendem Sonnenschein war keiner der Junghelfer mehr zu halten, als es hieß: "Auf zur Rodelpiste". Die ursprünglich vorgesehene Ausbildung "Bergung im Kanalnetz" wurde kurzerhand verschoben, da der überraschend gefallene Schnee ausgenutzt werden mußte.

Im Konvoi von 5 THW-Fahrzeugen und 40 ungeduldigen Junghelfern fuhr man von Obernburg (100 Meter über NN) Richtung Weibersbrunn (600 Meter über NN). Mit jedem Höhenmeter stieg die Schneedecke und auch die Vorfreude der Jugendlichen. Die THW-Fahrzeuge standen noch nicht richtig auf dem Parkplatz, als die ersten "Schlittenfans" ihr Gefährt schon unter dem Arm hatten.

Dort konnte man nach kurzer Zeit an jeder Ecke THWler die Hänge hinuntersausen sehen. Es wurde kein Hügel, Bodenwelle oder Sprungschanze ausgelassen. Nach 3 Stunden Schneespaß pur, vielen mühevollen Aufstiegen und schnellen Abfahrten war es Zeit für eine Stärkung. Die Jugendbetreuer hatten für die fleißigen Rodler warmen Leberkäse mit Brötchen vorbereitet und dazu noch einen warmen Teegenau das Richtige für die Schlittenfahrer.

Mit Schnee in den Stiefeln und etwas erschöpft vom Schlittenfahren ging es dann wieder Richtung Maintal. Den Schnee mußten sie leider zurücklassen - aber bei der nächsten "Schneeausbildung" sind wieder alle dabei.

Wir trauern um den Junghelfer

MANUEL STOFFER

Kurz nach seinem 16. Geburtstag endete sein Leben.

THW-Jugend Spiesen-Elversberg THW-Jugend Saarland THW-Bundesjugendleitung



THW-OV Spiesen-Elversberg

Aus den Jugendgruppen

THW-Jugend Main-Spessart im Bayerischen Landtag

Aus der Sicht des Jugendbetreuers Joachim Nätscher:

"Einsatz" im Maximilianeum

Abgeordneter Heinz Mehrlich lud THW-Jugendliche ein.

48 THW-Junghelfer und Betreuer der Ortsverbände Marktheidenfeld, Karlstadt und Lohr fuhren am 10.12.98 in aller Frühe mit dem Bus nach München. Der Abgeordnete Heinz Mehrlich hatte sie eingeladen, den Landtag zu besichtigen und sich ein Bild vom politischen Alltag zu machen. Nach dem Besuch der Bavaria Filmstudios empfing MdL Heinz Mehrlich



seine Gäste im Maximilianeum. Dort standen eine Besichtigung des Plenarsaals, Mittagessen in der Kantine und eine lange Diskussion mit dem Abgeordneten auf dem Programm. Als Abschluß konnten die Junghelfer noch eine Plenarsitzung von der Zuschauertribüne mitverfolgen.

Nach einem langen und hochinteressanten Tag ging es abends wieder Richtung Heimat.

... und aus der Sicht der Junghelferinnen Petra Herr u. Anna Nätscher: THW-Ausflug nach München

Am 10.12.98 fuhren die Jugendgruppen des THW Marktheidenfeld, Karlstadt und Lohr mit dem Bus nach München. Die Jugendgruppe des OV Lohr traf sich pünktlich um halb fünf an der Mainlände. Einziges Problem: Wegen starkem Schneefall hatte der Bus eine halbe Stunde Verspätung! Nach langem Fahren auf der Autobahn steuerte der Bus auf eine Raststätte zu. Nach einem Frühstück fuhren wir ohne Pause bis nach München durch. Dort angekommen ging's direkt zu den Bavaria-Film-Studios. Als erstes gab es dort eine wilde Schneeballschlacht. Von einem Führer begleitet besichtigten wir eine Filmstraße, in der Filme wie zum Beispiel: "Der König von St. Pauli" gedreht wurden. Anschließend stand die Besichtigung des U-Boot-Nachbaues von U107 für den Film "Das Boot" auf unserem Programm. Danach wurden wir in ein nachgebautes Raumschiff geführt. Außerdem sahen wir kurze Filmausschnitte, die uns weitere Informationen über die Bavaria Studios und ihre Arbeit gaben. Gleich darauf drehten wir einen kleinen "Actionfilm" in dem Steffen Huppmann und Anne Link die Hauptrollen spielten. Mit einem Kameratrick wirkte es sehr echt! Weil Jürgen Fliege wegen des starken Schnees nicht anreisen konnte, mussten wir "leider" auf die Mitwirkung in seiner Show verzichten. Also ging es zu den 3-D-Shows "Die Teufelsmiene" und "Pinnball".

Danach machten wir uns auf in Richtung Landtag. Der Abgeordnete Heinz Mehrlich, der uns eingeladen hatte, zeigte uns den Plenarsaal und erklärte uns einige Spielregeln. Nachdem wir

in der Kantine zu Mittag gegessen hatten, gingen wir in einen Besprechungssaal und Herr Mehrlich beantwortete unsere Fragen. Dann durften wir eine Stunde bei den Beschimpfungen der Politiker (unter dem Decknamen Landtagssitzung) zuhören. Damit wurde unser Aufenthalt in München beendet. Im Bus herrschte so gute Stimmung, dass uns der Busfahrer bei der nächsten Raststätte rausschmeißen wollte. Im Mc Donalds stillten dann alle ihren Hunger. Das war der Abschluß unserer "kleinen"THW-Fahrt nach München.



Aus den Jugendgruppen

Der etwas andere Jahresrückblick

er hat diese Situation nicht schon einmal erlebt: Am Ende eines Jahres jagt ein Jahresrückblick den nächsten, vorgetragen von Honorationen und sonstigen Würdenträ-

gern, die gar nicht genug von ihrer Rede bekommen können. Der geneigte Zuhörer sitzt und lauscht, und sitzt, und lauscht, und ... Daß es auch anders geht, hat die THW-Jugend

> Feuchtwangen unter Beweis gestellt. Keine Rede, kein Dia-Vortrag sollte es sein. Die Kids wollten etwas neues, peppiges auf die Beine stellen.

Herausgekommen ist der CHRISTMAS '98 -RAP. Der bekannte Pippi-Langstrumpf-Titelsong wurde THWlugendgerecht umgetextet und zum melodischen Rap-Refrain erkoren, die wichtigsten Ereignisse des letzten lahres in gereimten Sprechgesang verpackt. Zugegeben, es war nicht ganz leicht, und vor allem die lungs der Truppe hatten Überwindungsprobleme, sich als Rapper zu produzieren. Eine große "Gaudi" war's trotzdem und die

Prädikat: Zur Nachahmung empfohlen!

Anstrengungen allemal



I. Strophe:

Hallo, ihr Freaks, schön euch zu sehn /
Ihr sollt' heut' Abend was erle'm /
Hört zu, und laßt es euch jetzt sagen /
Die Uhr hat noch nicht zwölf geschlagen /
Jetzt aufzustehen und wegzugehn /
Das will von uns Kids keiner sehn /
Ein Jahr ist rum / ist viel passiert /
Und das wolln wir euch präsentieren.

2. Strophe:

Eines Tages, da zogen wir aus /

Nach Erlangen ging's mit Saus und Braus /
ins Zeltlager vom THW, ich kann euch sagen, des
war schee /
Einhundert Kids warn mit dabei und trieben so
manche Lumperei /
So manche Nacht wurd' durchgemacht /
Und nicht an die Mama gedacht /
Ich sag euch Zelten das ist cool /
Viel besser als die ätzende Schul /
Drum steht für mich auch jetzt schon fest /
Und wird's auch wieder ein Härtetest /
Wenns heißt das THW geht zelten /
Wird ich mich sofort wieder melden.

3. Strophe:

Auch ich hab' was zu sagen euch / Vom Wochenend in Banzenweil' / Da gab's viel Spaß und noch mehr Dreck / Doch hört einfach mal her / Freitags fing's mit Grillen an / Gyros und Salat jey, jey / Danach gab's für die Eltern noch / Nen Gig besondrer Art / Wir - in Uniform / Gestylt - war'n gar nicht cool / Dabei / Als wir uns dann in Teamarbeit / Heran machten ans Werk / Beleuchtung, Mastkran und Transport / Gelang und allzu gleich / Die Eltern staunten gar nicht schlecht / Und wir war'n auch ganz "high".

4. Strophe:

Wir sind nicht nur am Hof aktiv /
Wir wagen uns auch raus /
So mischten wir im Sommer dann /
Das Altstadtfest neu auf /
Stelzen und Kegel und Spiele aller Art /
Wir war'n dabei und ha'm gezeigt /
Wir Kids wir sind auf Draht.

5. Strophe:

Die Moselwies' ist, das ist doch klar /
Das tollste Fest im ganzen Jahr /
Da geh'n wir hin, wir sind dabei /
Was and're woll'n ist einerlei /
Wir zeigen euch ne alte Mär /
Von ner Bürgermeisterin und ihr'm Vogelbär /
Ein Zeisig war's, der ihr entfleucht /
Sie alle Mann im Dorf aufscheucht /
Hätt's damals schon das THW gegeben /
Wär's nie passiert, niemals im Leben.

6. Strophe:

Unser Chef, das ist ne Frau /
Ich denk ihr kennt sie, ganz genau /
Und für ne Lehrerin, echt wahr /
Da hat sie ganz schön lockig Haar /
Sie ist zwar weg jetzt für ein Jahr /
Doch denkt man oft an sie, ganz klar /
Wir hoffen alle ganz ganz fest /
Daß sie uns nicht für ganz verläßt /
Sie hat den Haufen fest im Griff /
Die Anja ist ein Girl mit Pfiff.

7. Strophe:

Damit lassen wir's bewenden /
Unser Vortrag soll nun enden /
Für euch alle hoffen wir /
Ihr hattet Spaß, so wie auch wir /
Dann dürft ihr jetzt nach Hause geh'n /
Und unterm Weihnachtsbaum /
Nach Geschenken seh'n!

wert.

OV Mühldorf am Inn

Verschüttete Personen im Bunkergelände

Gemeinschaftsübung von THW, FFW und Rettungshundestaffel

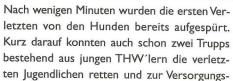
u einer Gemeinschaftsübung trafen sich 25 Jugendliche der THW-Jugend Mühldorf und der Freiwilligen Feuerwehr Tüßling zusammen mit 13 Hundeführern der Rettungshundestaffel Oberbayern aus München. Nach einem Vergleich der Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und des THW erhielten die Jugendlichen beider Organisationen in vier

Stationen einen kleinen gegenseitigen Ausbildungseinblick. Das Befreien einer eingeklemmten Person aus einem Fahrzeug mit Rettungsschere und -spreizer, das Einsetzen verschiedener Löschvarianten, das Retten einer Person aus einem mehrstöckigen Gebäude über die Außenwand und das Befreien einer Person aus einem eingestürzten Gebäude unter Zuhilfe-



nahme von hydraulischem Gerät, konnten die Jungen und Mädchen auf dem THW-Gelände üben.

Im Bunkergelände lösten sich Teile der bereits eingestürzten Bunkeranlage und begruben Kinder unter sich, so lautete die Meldung bei der Einsatzübung der Hilfsorganisationen. Die Hundeführer der Rettungshundestaffel durchkämmten mit ihren Rettungshunden in drei Trupps das gesamte Bunkergelände auf der Suche nach Verletzten.



stelle transportieren. Nach I I/2 Stunden, nachdem alle Jugendlichen gefunden wurden, konnte die Einsatzübung beendet werden. Für Jugendleiter Christian Herrmann (THW) und Frank Zimmermann (FFW), für Michaela Kohl (Leitung Hundestaffel) sowie für alle Betreuer und Jugendlichen, bewies diese Veranstaltung wieder einmal, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit unter den Hilfsorganisationen ist.





THW-Jugend Lohr auf großer Fahrt

m 22. August 1998 fuhr die Jugendgruppe mit ihrem Betreuer nach Sackenbach um ein Floß zu bauen. Dazu benötigten sie

Bohlen, Fässer sowie jede Menge Binde- und Halteleinen. Als sie in Sackenbach ankamen, stand erst einmal das Abladen auf dem Pro-

gramm. Dann ging es mit Hilfe der älteren THWler an die Arbeit. Als das Floß fertiggestellt war, trugen sie es gemeinsam zum Main, wo es zum Stapellauf fertiggemacht wurde.

So fuhren der Betreuer und 5 Jugendliche von Sackenbach zur alten Mainbrücke, wo (fast) alle trocken und wohlbehalten ankamen. Nachdem sich die Mannschaft mit gegrillten Würstchen und Steaks gestärkt hatte, paddelten sie zur Anlegestelle. Dort wurde abgebaut, das Material wieder verladen und zurück zur Unterkunft gefahren. Es war ein tolles Erlebnis.

Nicole Roth, 13





Jugend - THW Hürtgenwald auf Segeltour in Holland

Auch dieses Jahr war das Jugend-THW aus Hürtgenwald/Bergstein wieder auf großer Fahrt.

nter Leitung von Guido Jörres und Jochen Bongenberg verbrachten die Jugendlichen diesmal drei Tage auf dem Segelschiff "Aegir" in Friesland/Holland. Die Aegir ist ein fast 100 Jahre altes "Plattboot", das auf den Binnengewässern und dem Wattenmeer kreuzt.

Am Freitag, den 28. August, begann die 3-tägige Reise mit der gesamten THW-Jugendgruppe und deren Betreuern nach Harlingen (Holland). Am ersten Tag, nachdem die Jungs Ihre Klamotten verstaut und Ihre Kajüten bezogen hatten, erklärte unser Skipper Jaap uns die verschiedenen Einrichtungen an Bord. Dazu gehörten auch die Küche, Toiletten, Heizung etc. (die Funktionsweise ist doch etwas anders als zu Hause). Nun wurden die Takelage und die Segel näher in Augenschein genommen. Jeder bekam gezeigt, welches Seil zu welchem Zweck wann gefiert oder angezogen wer-



THW-Jugend "unter Segel".



Kurz vor dem Ablegen im Hafen von Harlingen.



Im Netz unter dem Klieverbaum ist es am schönsten.

den müssen, damit am nächsten Tag auch nichts schiefgehen konnte.

Die Kids starteten am Samstag früh morgens von Harlingen aus zur Nordseeinsel Terschelling. Nach fast 7-stündiger Fahrt bei leider nur schwachem Wind (einige waren ganz froh) erreichten sie die Insel. Der Skipper stand auch während der Fahrt den vielen Fragen der Jungs bereitwillig zur Verfügung und erläuterte vieles aus seinem Segellatein. Selbst für die eigene Ausbildung im THW gab's neue Ideen. Nachdem das Schiff festverzurrt im

Hafen von Terschelling lag, gab zuerst mal das so genannte "Einlaufbier" (für die Jungs natürlich ohne Alkohol). Einige gingen jetzt duschen oder in den Ort, während ein Teil der Jugendgruppe sich in der Kombüse zu schaffen machte, um leckere Spaghetti Bolognese zuzubereiten. Abends besichtigte die Gruppe den Leuchtturm "BRANDARIS" und ging noch mal zum Strand.

Am nächsten morgen, nach einem kräftigen Frühstück, segelten alle wieder zurück zum Festland. Während etlicher Segelmanöver, wo alle fest zupacken mußten, blieb immer wieder Zeit um sich zu sonnen oder unter Deck Gesellschaftsspiele zu spielen, so daß es nie langweilig wurde. Im Hafen angekommen gehörte das anschließende Putzen der Kajüten natürlich auch dazu.

Spät abends erreichte das Jugend THW Hürtgenwald, etwas müde aber glücklich über die gelungene Fahrt, wieder den Heimatort Hürtgenwald.

Alle Jugendliche und Betreuer waren von der Segeltour sehr begeistert und wollen dies im nächsten Jahr wiederholen.

Jugend-Journal Ausgabe 20

"Alte Spiele wiederentdeckt -Feuchtwanger Jugend auf Zeitreise"

n eim alljährlichen Feuchtwanger Altstadtfest wurden im Vorfeld Vereine. Verbände und sogar Schulen aufgerufen, neben den zahlreich vertretenen Verpflegungsständen auch etwas für die Unterhaltung beizusteuern. Das ließ sich die THW-lugend Feuchtwangen nicht zweimal sagen. Aus alten Spielebüchern holten sich die Kids ihre Anregungen. Dann fertigte man gemeinsam mit den großen Helfern Spielgeräte aus einfachen Materialien, die zu Großmutters Zeiten voll "in" waren. Aus Holz entstanden Stelzen, Kegel aus Baumstämmen und eine Kugel an einem Dreibock befestigt ergaben ein Luftkegelspiel, Geschicklichkeitsspiele wie Holzkugeln in Bechern auffangen, versetzten viele Erwachsene in ihre Kindheit zurück und die kleinen Altstadtfestbesucher waren ganz wild darauf, Holzreifen mit Stöckchen anzutreiben.

Präsentiert in einer stilechten mittelalterlichen Turnierkulisse aus Strohballen, alten Zäunen und historischen Kostümen betreuten die Jugendlichen die zahlreichen Erwachsenen und Kinder, die sich an die Spielgeräte aus vergangenen Zeiten heranwagten. Daneben gab es noch die Möglichkeit, sich am kunstvollen Verzieren von frischen Haselnußstöcken zu versuchen.

Zusätzliche Infos zu den jeweiligen Spielen konnte der interessierte Besucher an einer Schautafel nachlesen. Die Darbietung der Jugendgruppe fand bei den Besuchern begeisterten Anklang und hat gezeigt, daß Öffentlichkeitsarbeit durchaus Spaß machen kann. Mal sehen, was sich die Feuchtwanger Jugend-THWler nächstes Jahr einfallen lassen! Dabeisein wollen sie in jedem Fall wieder.

Text + Fotos: Anja Ruck





THW-Jugend Obernburg

Schwere Lasten - Leichte Übung

Wie leicht kann man 4.000 Kilo anheben ?

aß dies für einen richtigen THWIer kein Problem ist, konnten die Junghelfer der lugendgruppe Obernburg in der Herbstausbildung sehen.

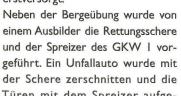
Unter der Anleitung der Jugendbetreuer wurden Hydropresse, Zahnstangenwinde und Öldruckheber eingesetzt. Ein schwerer Betonträger von rund 4.000 Kilo stellte die Last und eine Puppe die zu rettende Person dar. Mittels

wurden kleine Beton- und Ziegelsteine angehoben, unterbaut, umgesetzt und wieder abgelassen, leder konnte hier sein Geschick im Umgang mit dem technischen Gerät zeigen.

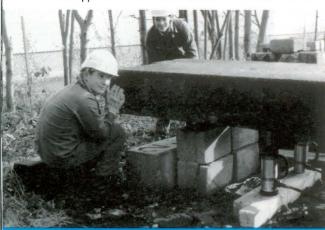
Schwere Lasten können aber nicht nur Betonklötze sein. Eine weitere Aufgabe für die lunghelfer lag darin, eine "verletzte Person" (Puppe) aus dem Übungskanalnetz des Ortsverbandes zu retten. Mittels Schleifkorb, Seil

> und Handlampe ging es ab in die Kanalisation. Außerhalb der Übungsstrecke wurde in dieser Zeit ein Dreibock gebunden und die Rettung weiter vorbereitet. Die "schwere Last", der Verletzte, wurde über das Rollglissgerät aus dem drei Meter tiefen Einstiegsschacht ans Tageslicht befördert und erstversorgt.

> Türen mit dem Spreizer aufge-



drückt. Die Junghelfer waren begeistert wieviel Kraft dieses Gerät aufzubringen vermochte. Unter dem Begriff "Force-Beil" konnte sich bis zu diesem Tag keiner der Junghelfer etwas vorstellen, als sie jedoch sahen, wie leicht man damit ein Autodach aufschlitzen konnte, war das Erstaunen groß, "Der sieht ja aus wie unser Dosenöffner" ist ein für diesen Augenblick bezeichnentes Zitat.



Einsatz der Hydropresse

Brechstange bekamen die Junghelfer gezeigt, was die Hebelwirkung ist und wie man sie sinnvoll einsetzen kann, um schwere Trümmer direkt vom Boden anzuheben. Gut mit Holz unterbaut, wurden dann die Stempel der Hydropresse angesetzt, um die "eingeklemmte Person" mit vereinter Kraft zu befreien.

Aber nicht nur große Lasten galt es zu bewegen. Mit Öldruckheber und Zahnstangenwinde

THW-Jugend Hamburg

Wochenendausbildung in Hoya

2.10.98 - 4.10.98

ach langer Zeit trafen die Hamburger Jugendgruppen wieder einmal zu einer gemeinsamen Ausbildung zusammen. Als Ausbildungsort hatte unser Landesjugendleiter Franko Schäfer die Katastrophenschutzschule in Hoya gewählt. Nachdem aus allen Jugendgruppen drei neue zusammengewürfelt wurden, ging es auch schon los.

Die erste Gruppe war am Samstag für das Mit-

tagessen zuständig. Unter fachkundiger Anleitung unseres Landesjugendsekretärs Manfred Düll, wurde ein wirklich leckeres Mahl bereitet. Nebenbei wurden die lugendlichen auch in der Hygiene beim Kochen ausgebildet. Im übrigen war die Verpflegung an diesem Wochenende überaus lecker und es gab keine Mahlzeit, die nicht geschmeckt hat. Danke nochmal an Manfred und sein Team.

Die zweite Gruppe wurde von den Johannitern geduldig in Erste Hilfe ausgebildet. Hier ging so einiges Verbandsmaterial drauf. Doch das muß

lugend-Journal Ausgabe 20

auch schon sein, sonst macht es ja keinen Spaß. Die dritte Gruppe hatte - wettertechnisch bedingt - den härtesten Part. Da Hoya nunmal direkt an der Weser liegt, wurde dieser Zustand natürlich schamlos von Rene Wilken ausgenutzt. Es wurden alle möglichen Fortbewegungsmöglichkeiten auf dem Wasser ausprobiert. Vom Fahren mittels Motorkraft, übers Paddel, Treideln bis hin zum Gieren (Fährverbindung nur unter Ausnutzen der Strömung).

Da es leider das ganze Wochenende geregnet hat, wurden wir alle doch etwas naß und kalt. Aber nach einem heißen Tee und Aufwärmpausen ging es auch schon weiter. Nach dem Essen wurden die Gruppen dann gewechselt. So konnten andere frieren (außer Rene, der mußte als Bootsführer weiterausbilden).

Der Sonntagmorgen gehörte ganz den Auf-



Gieren über die Weser.

räumteams. Boote und Zimmer aufklaren, Feldküche reinigen und natürlich wieder Unterkunft putzen. Aber auch das war schnell bis zum Mittag geschafft, so daß wir alle ziemlich kaputt die Heimreise antreten konnten.

Dieses Wochenende hat allen - trotz der schlechten Witterung - sehr viel Spaß gemacht und wird nächstes Jahr hoffentlich wiederholt.

Text und Photos: Mike Ottmann

Sonderlehrgang THW - Junghelfer vom 3.8.98 bis 7.8.98 in Neuhausen/Stuttgart:

Jugendgruppe des OV Wuppertal beim Sonderlehrgang: "THW-Junghelfer"

rstmals nahm die Jugendgruppe des OV Wuppertal an dem seit 1997 angebotenen Sonderlehrgang "THW-Junghelfer" an der Bundesschule in Neuhausen / Stuttgart teil. Die Jugendgruppen des OV Witten und des OV Grünberg waren ebenfalls für diesen Zeitraum am THW-Junghelfer-Lehrgang angemeldet. Für die Teilnahme an diesem Lehr-



gang wurden sechs der älteren Junghelfer ausgesucht. Sie fuhren zusammen mit dem Jugendbetreuer am Sonntag, dem 02.08.1998 nach Stuttgart. Wir wurden am Abend in der Bundesschule vom stellvertretenden Lehrgangsleiter sehr herzlich empfangen und in unsere Zimmer eingewiesen.

In den nächsten drei Tagen stand ein breit gefächertes Ausbildungsprogramm auf der

Tagesordnung. So lernten die Junghelfer unter anderem die Aufgaben und Ausstattungen des neuen Technischen Zuges - mit GKW I und GKW II - und der Fachgruppe Führung und Kommunikation kennen. Die Ausstattung des GKW I und II standen während des gesamten Lehrganges den Jugendgruppen zur Verfügung. Ein großer Teil der Ausbildung nahm das Kapitel Bergungsgrundsätze und Transport von verletzten Personen ein. Vom Lehrgangsleiter und den ihn unterstützenden praktischen Ausbildern wurden die lunghelfer eingehend in den Themen Stiche und Bunde, Sichern und Retten, Einbinden auf der Trage und Transport von verletzten Personen mit besonderen Hilfsmitteln (Rollgliss-Gerät, Delta-Ausleger) geschult. Diese Ausbildung diente der Herstellung eines gemeinsamen "Niveaus" in der Kenntnis der Bergungsmethoden zwischen den drei Jugendgruppen. Interessant und neu für die Junghelfer war der Einsatz des Rohrbaugerüstes. So wurde in gemeinschaftlicher Arbeit ein 9 Meter langer Wassergraben mit dem Rohrbaugerüst in Form eines Steges im Übungsgelände der Bundesschule überbaut. Die Flexibilität in den Einsatzmöglichkeiten des Rohrbaugerüstes und der einfachen Handhabung beim Bau beeindruckte die Junghelfer sichtlich. Eine kleine Herausforde-

lugend-lournal Ausgabe 20

rung für unsere Jugendgruppe war der Bau eines Hängesteges. Er sollte in einer Höhe von ca. 2-3 Metern zwischen zwei Bäumen mit einer Gesamtlänge von 15 Metern aufgespannt werden. Dafür mußte zuerst der Hängesteg auf dem Fahrzeughof der Bundesschule mit Arbeitsleinen und Tauen gebunden werden. Unter der Leitung des Jugendbetreuers wurden von den sechs Junghelfern in einem Zeitraum von ca. 2 Stunden 82 Arbeitsleinen in einem Doppelstrang - von 15 Meter Länge - zwischen den drei Tauen mit ca. 200 Mastwürfen mit Halbschlägen gebunden. Nachdem der Hängesteg fertig zwischen den beiden Bäumen angebracht war, herrschte allgemeine Zufriedenheit über die langwierige und mühevolle Arbeit. An die Ausbildung mit Leinen und Rettungsmethoden von verletzten Personen, schloß sich die Ausbildung an der Hydropresse und am hydraulischen Rettungsmittel (Schere/Spreizer) an.

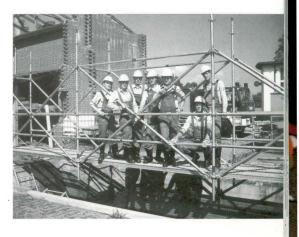
Die praktische Ausbildung wurde von mehreren Vorträgen der verschiedenen Ausbilder in der Bundesschule begleitet. Die Junghelfer hörten Vorträge über das THW im Auslandseinsatz, Gefahrgut im THW und einem sowohl theoretischen als auch praktischen Vortrag über das Ablöschen brennender Personen und den Umgang mit einem Handfeuerlöscher. Eingehender wurden die Aufgaben der Fachgruppe Führung und Kommunikation behandelt. Hierbei konnten die lunghelfer den Gebrauch des Fernsprechbetriebs einer Awitel-Fernsprechkette kennenlernen. Am Abend des dritten Tages stand eine Einsatzübung im Übungsgelände an, bei der die Junghelfer alles Gelernte der Vortage unter Beweis stellen konnten.

Im Laufe des Lehrganges wurde auch der



Kontakt zu anderen zivilen Rettungsorganisationen gesucht. Dazu gehörte eine Führung bei der Stuttgarter Flughafenfeuerwehr, die erst kürzlich in ihre neue Wache umgezogen war. Der zuständige Ansprechpartner der Flughafenfeuerwache stand allen Anfragen der Junghelfer, z.B. über das Aufbringen eines Schaumteppichs, – Rede und Antwort.

Eine willkommene Abwechslung des Programms war ein frei zu gestaltender Nachmittag durch die Jugendgruppen. Die Jugendgruppen des OV Grünberg suchte das nahe-

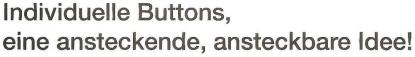




gelegene Freibad auf, während die Jugendgruppen des OV Witten und Wuppertal das Daimler-Benz-Museum in Stuttgart besichtigen und den Rest des Tages in Stuttgart selber verbrachten.

Abschließend ist der Lehrgang von allen Beteiligten sehr positiv bewertet worden. Die Ausbildungen, Übungen und Grillabende trugen zur Motivation und zum Gemeinschaftsgefühl bei. Großes Lob gebührt aber dem zuständigen Lehrgangsleiter und den Ausbildern, die in vorbildhafter Art und Weise zum guten Gelingen und zu einer wirklich guten Betreuung beigetragen haben.

Text und Fotos: Wolfgang Kotter, Jugendbetreuer OV Wuppertal



Buttons (Metall-Anstecker) sind attraktiv, originell und preiswert. Ideal für Veranstaltungen. Möchten Sie Buttons selbst herstellen? Wir liefern manuelle Button-Pressen und Button-Rohteile.

Kostenlose Informationen von: IBP-Schollenberger

28

Manuelle Button-Pressen und Button-Rohteile Heinrich-von-Kleist-Str. 3 · D-64380 Roßdorf

Tel.: 061 54/81471 · Fax: 061 54/83233



5 Jahre THW-Jugend Burgdorf

von Miriam Glinka

m 12.09.98 hatten wir, die THW-Jugend Burgdorf unser 5-jähriges Jubiläum. Dazu hat unser Gruppenführer einen Wettkampf organisiert, zu dem THW- und Jugendfeuerwehr-Gruppen, unter anderen auch die THW-Jugend aus unserer Partnerstadt Calbe/Saale (Gruß an Euch!) eingeladen wurden.

Eigentlich haben wir ja immer schönes Wetter,

wenn wir auf Tour sind, aber heute hatte es (nicht nur uns) kalt und vor allem naß erwischt. Nichtsdestotrotz versammelten sich gegen 11 Uhr acht Jugendgruppen auf unserem Gelände. Nach einer Begrüßung und Bekanntmachung der Wettkampf - Latsch- Route stiefelten die ersten beiden Gruppen in entgegengesetzter Richtung quer durch Burgdorf, um die gestellten Aufgaben auf verschiedenen Stationen zu lösen.

Es galt, Abkürzungen wie LPG (landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft), BF (Berufsfeuerwehr), ASB

(Arbeiter-Samariterbund) oder ähnliches zu erraten und Kegel mit einer Schubkarre zu umfahren, wobei den "Antriebskräften" die Augen verbunden wurden und ein "Lenker" in die Schubkarre gesetzt wurde. Es wurden Sandsäcke gefüllt, die stabile Seitenlage durchgeführt, auf dem Stadtpark-Teich gepaddelt, auf dem GKW I mußte ein Werkzeug gesucht werden, das nicht zur Ausrüstung dieses Fahrzeugs gehört und, und, und. Nach Beendigung des Wettkampfmarsches und einer Stärkung mit Kaffee, Tee oder Cola und Kuchen ging es zur

Siegerehrung. Für den letzten Gewinner wurde die "rote Laterne", als Schlußlicht, durch unseren Bürgermeister, Herrn Baxmann, überreicht.

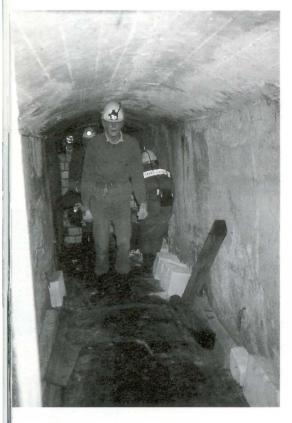
Diese konnte das Jugendrotkreuz Burgdorf erkämpfen, dicht gefolgt von unseren Partnern aus Calbe/S. (Platz 7), Platz 6 belegte die Jugendfeuerwehr Wettmar und die Feuerwehr



Burgdorf und THW Lehrte II auf den Plätzen 5 und 4. Dann wurde es spannend. Schließlich belegte unsere I. Gruppe den dritten Platz, THW Lehrte I den zweiten und unsere zweite Gruppe den ersten Platz.

Nach der Siegerehrung verabschiedeten sich die Gruppen und wir blieben mit den Calbenern, die die Nacht bei uns verbrachten, da ihr Heimweg etwas zu weit war, um am Abend wieder zurückzufahren, zurück.

So machten wir es uns mit ihnen gemütlich. Als es aufgehört hatte zu regnen, inspizierten



fiel auch der letzte Unermüdliche in den Tiefschlaf.

Am Morgen gab es Brötchen, Käse, Aufschnitt und Marmelade zum Frühstück.

Dann wurden die Sachen gepackt und wir versammelten uns, um ein Gruppenfoto zu machen.

Als das gemacht war, machten sich die Calbener wieder auf den Heimweg.

Das war ein echt tolles Wochenende! An dieser Stelle wollen wir uns bei denen bedanken, die uns in unseren 5 Jahren geholfen und uns "chauffiert" haben: Ganz besonders Sven Würriehausen, der die Idee für die Jugendgruppe hatte, Andreas Gratz, Thomas Burkhardt, Arne Bergau, Arne Tauke, Ernst Bosse, Horst Janke, Hermann Gesell, unserem Ortsbeauftragten, Natascha Hippler, Christian Kleffmann, Stephan Kramer, Dirk Leiser, (manchmal) auch Carsten Koch und alle, die wir vergessen haben.

sie erst mal unser Gelände und unsere Fahrzeuge, da sie vorher keine Zeit dafür hatten. Einige von ihnen kamen auf die Idee, in den Bunker zu gehen und das Bergen zu üben. Obwohl sie das noch nie gemacht hatten (die Jugend besteht erst seit ca. 2 1/2 Jahren und sie haben keine solche Übungsmöglichkeit), bestanden sie ihren "Erstbesuch" des Bunkers mit Bravour.

So ging dieser tolle Tag zu Ende und unser Gruppenleiter hatte alle Hände voll zu tun, uns in die Feldbetten zu kriegen und uns ruhig zu stellen. Aber irgendwann, so gegen 4 Uhr

THW-Jugend Schwabmünchen

Vier Tage Action

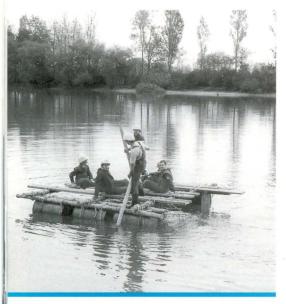
ie Jugendgruppe des Nachbarortsverbandes Friedberg zu der wir schon lange ein besonders Verhältnis haben, kam bereit am Donnerstag Abend zum gemeinsamen Grillabend in die Unterkunft des OV Schwabmünchen. Am nächsten Tag stand dann eine gemeinsame Wanderung durch die nähere Umgebung auf dem Programm. Für den Abend hatten sich die Betreuer dann etwas besonderes einfallen lassen. Mit Einbruch der Dunkelheit hieß es, Arbeitsbekleidung anziehen und auf die Fahrzeug aufsitzen, auf dem Übungsgelände des Ortsverbandes werden drei Personen vermißt. Dort angekommen, stellten die Erkundungstrupps fest, daß zwei Personen mittels Tragen geborgen werden konnten, die dritte Person war unter einer Betonplatte eingeklemmt. Die ersten beiden Verletzen wurden nun fachgerecht versorgt, auf die Krankentragen gebunden und zum Verletztensammelplatz transportiert. Die eingeklemmte Person wurde mit dem hydraulischen Rettungsgerät sowie einer Zahnstangenwinde aus ihrer mißlichen Lage befreit und dann fachgerecht versorgt. Die Betreuer beider Gruppen sprachen allen Beteiligten nach Abschluß der Übung ein großes Lob aus, für die erste Übung dieser Art hat die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert.

Der Samstag, gleich in der Früh, ging es mit GKW I und Anhänger, MLW und zwei MTW an einen nahegelegenen Baggersee zur gemeinsamen Ausbildung. Eine Hälfte der Gruppe baute über den See eine 50m -Seil-

bahn, mit dem GKW I und einem Baum als Festpunkt. Nach mehreren Testfahrten mit schwerem Gerät konnten sich auch die Jugendlichen auf die Fahrt über den See machen. Der andere Teil baute in der



Ein Junghelfer beim Bau des Tonnenelements für das Floß.



Ein Teil der Gruppe auf dem selbstgebauten Floß.

Zwischenzeit aus zwei Tonnenstegelementen, welche je um eine Tonne ergänzt wurden, eine Floß. Dieses wurde von den Jugendlichen in Ufernähe auch ausgiebig getestet. Als Antrieb eignet sich die Schmutzwasserpumpe hervorragend. Nach einem kleinen Eintopf und dem Abbauen und Aufräumen der Gerätschaften begann in der Unterkunft der gemütliche Teil. Mit einer Disco wurde der 18. Geburtstag eines Junghelfers gebührend gefeiert, bevor es am nächsten Tag nach einem Brunch hieß, Abschied zu nehmen. Aber nicht für lange Zeit, die Gegeneinladung werden wir gerne annehmen.

KaKö

Die Teilnehmer reihen sich zum Start auf.

gingen vier Junghelfer- und helferinnen an den Start, die drei schnellsten Zeiten wurden gewertet. In einem spannenden Rennen gewann die Jugendgruppe aus Sonthofen vor Schwabmünchen und Augsburg. Auf den weiteren Plätzen folgen die Jugendgruppen aus Krumbach, Memmingen, Günzburg, Lindenberg, Kaufbeuren, Nördlingen, Donauwörth und Dillingen. Bezirksjugendleiter Walter Haschke konnte den Sonthofenern einen

Wanderpokal überreichen, den es im nächsten Jahr auf eigener Strecke wieder zu verteidigen gilt.

Die Einzelwertung konnte Tobias Rothmayr (Sonthofen) klar vor Philip Lesko (Krumbach) und Manuel Reitberger (Sonthofen) für sich entscheiden.

kakö



Bezirksjugendleiter Walter Haschke (links) und der Organisator aus Sonthofen Michael Beck vor den strahlenden Siegern.

THW-Jugend Schwaben

Erstes schwäbisches Bezirksrodelrennen in Sonthofen

Sonthofen gewinnt vor Schwabmünchen und Augsburg

as THW Sonthofen richtete in diesem Jahr das erste Rodelrennen der THW-Jugend im Bezirk Schwaben aus. Elf Jugendgruppen mit über 40 Startern und mehr als 70 Schlachtenbummlern folgten bei bestem Wetter und guten Schneebedingungen der Einladung nach Sonthofen. Die ungefähr zwei Kilometer lange Rodelbahn hatten freiwillige Helfer des THW unter Leitung des Jugend-

betreuers Michael Beck bereits Tage im voraus präpariert.

Nach einer gemeinsamen Stärkung aller Starter und Fans im Pfarrheim in Sonthofen ging es im "blauen" Konvoi zur Rodelbahn. Bevor es auf die Strecke ging, präparierten einige Gruppen erstmal ihre Schlitten: schleifen, polieren, … auf keinen Fall ein Zehntel verschenken. Von jeder Jugendgruppe

Dank der THW-Jugend an Geschäftsführer Hermann Ott

ur Jahresabschlußfeier der Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes (THW)
Lauf, konnte Ortsbeauftragter Peter Döth zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Ein ausführlicher Jahresbericht zeigte, daß die



26 Junghelferinnen bei über fünfzig Dienstund Ausbildungsveranstaltungen überaus aktiv waren.

Die wichtigsten Veranstaltungen waren die Laufer Kirchweih, der Hämmernlauf sowie das Ferienprogramm. Höhepunkt war die Teilnahme am Bezirkswettkampf in Erlangen, wo man einen hervorragenden 4. Platz erreichte.

Als Belohnung für den 3. Platz beim Landeswettkampf 1997 gab es für die gesamte Gruppe einen einwöchigen Aufenthalt in Ungarn. Jugendbeauftragter Markus Gstader bedankte sich hierfür besonders bei Geschäftsführer Hermann Ott von der THW-Geschäftsstelle Schwandorf, übrigens ein gebürtiger Laufer, mit der Übergabe eines Erinnerungsposters.

Robert Zürl

Remscheider Spielkartei

24 thematische Spielketten mit über 2.000 Spielen zum sozialen Lernen.
Das ideale Handwerkszeug für den Jugendbetreuer.

Best.-Nr.: 160208

Preis: 36,- DM



5				,		F= 40	BestNr.
							Artikel
							Einzelpreis
eria.							Anzahl
h							Gesamtpreis

Am Dickobskreuz

HW-JUGEND

Bundessekretariat

Bonn · Telefon (02

96

36 420 ·

Telefax (02 28) 96

Bestell-Nr.	Preis	Artikelbezeichnung (gültig ab 01. November 1998)
		Artikel der THW-Jugend
120041	3,95 DM	Metallkugelschreiber mit Aufdruck THW-Jugend
120041	3,95 DM 39,00 DM	Metallkugelschreiber mit Aufdruck THW-Jugend
120049	0,49 DM	Stempel mit Logo der THW-Jugend (unbedingt Text dazu angeben, max. 6 zeilig) Kugelschreiber einfach, mit Aufdruck THW-Jugend
120077	1,00 DM	Ages-Rickenschilder mit blauem Negativeindruck THW-Jugend e.V., selbstklebend
120084	2,20 DM	Lami-Max-Folie, 86x117 mm, zum Einschweißen
120085	149,95 DM	Lami-Max-Folie, 86x117 mm, 100er Pack (wie Artikel Nr.: 0084)
120086	2,50 DM	Namensschild-Hülle (Größe: 86 x 54 mm) mit Hosenträger-Clip
120087	198,00 DM	Namensschild-Hülle (Größe: 86 x 54 mm) mit Hosenträger-Clip, 100er Pack
120089	199,00 DM 59,00 DM	Kroy-Beschriftungsgeräte TM 240, ohne Batterien, ohne Netzteil, PREISSENKUNG (solange der Vorrat reicht!) Kroy-Bandkassette, schwarz auf klar, 15 m, (solange der Vorrat reicht!)
120090	59,00 DM	Kroy-Bandkassette, Schwarz auf klar, 15 m, (solange der Vorrat reicht!) Kroy-Bandkassette, blau auf weiß, 15 m, (solange der Vorrat reicht!)
120093	59,00 DM	Kroy-Bandkassette, rot auf weiß, 15 m, (solange der Vorrat reicht !)
120110	4,95 DM	Klebeband, braun, 66 m lang, 5 cm breit, unbedruckt
120113	4,99 DM	Aktenordner mit Rückenschild THW-Jugend
120114	0,69 DM	BIC-Kugelschreiber, blaue Mine
120115	1,95 DM 1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, blau Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, gelb
120117	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, rot
120118	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, grün
120119	7,99 DM	4-Farben-Etui Textmarker STABILO BOSS, gelb, grün, orange, rosa
120122	2,99 DM	edding, Kugelspitze (für dünne Linien), rot, nachfüllbar
120123	2,99 DM	edding, Kugelspitze (für dünne Linien), blau, nachfüllbar
120124	2,99 DM	edding, Kugelspitze (für dünne Linien), grün, nachfüllbar
120126	2,99 DM 2,99 DM	edding, Keilspitze (für breite Linien), rot, nachfüllbar edding, Keilspitze (für breite Linien), blau, nachfüllbar
120127	2,99 DM	edding, Keilspitze (für breite Linien), blau, nachfullbar edding, Keilspitze (für breite Linien), grün, nachfüllbar
120129	1,50 DM	Bleistift-Metall-Anspitzer
120130	2,50 DM	Bleistift-Metall-Doppel-Anspitzer
120131	1,50 DM	STAEDTLER-Universalradierer
120132	1,50 DM	Heftklammer-Entferner
120133	1,95 DM	Pritt-Klebestift, 10 Gramm Pritt-Klebestift, 20 Gramm
120134 120135	3,20 DM 4,50 DM	Pritt-Klebestift, 20 Gramm Pritt-Klebestift, 40 Gramm
120136	0,50 DM	LETZ-Bürolocher 5038, Stanzleistung ca. 16 Blatt
120137	12,30 DM	LEITZ-Bürolocher 5008, Stanzleistung ca. 24 Blatt, mit Kunststoffboden
120155	69,00 DM	Papier-Schneidemaschine
120165	24,95 DM	VARTA-NC-Akku, e-Block, 120 mAh, wiederaufladbar
120166	3,95 DM	VARTA-NC-Akku Mignon, 1,24 V-750 mAh, wiederaufladbar
120190	39,00 DM 6,95 DM	Rundstempel Mausmatte
120192	2,75 DM	Tesaffinabroller klein
120193	4.00 DM	Tesafilmatroller groß
120194	20,35 DM	Handabroller für Paketklebeband
120195	44,50 DM	Tisch-Tesafilmabroller (für 66-m- und 33-m-Rollen)
120198	28,70 DM	INDEX Tucker
120199	6,35 DM 1,20 DM	Nachfülltusche edding,T 25 rot, grün, blau, schwarz (Farbe angeben!) Post-it 653 38 mm × 51 mm
120201	2,20 DM	Post-16 693 36 IIII X 37 IIIII Post-16 684 76 mm X 76 mm
120202	3,60 DM	Post-it 655 76 mm x 127 mm
120203	1,90 DM	Post-it 656 51 mm x 76 mm
120204	2,90 DM	Post-it 657 76 mm x 102 mm
120205	3,95 DM	Edelstahlschere 16 cm
120206	5,95 DM 9,80 DM	Edelstahlschere 21 cm T-Shirt, 2-farbig, Größe 152
130015	9,80 DM	FShirt, 2-farbig, Größe 164
130018	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe S
130019	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe M
130020	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe L
130021	9,80 DM	T-Shirc, 2-farbig, Größe XL
130022 130050	9,80 DM 9,80 DM	T-Shire, 2-farbig, Größe XXL T-Shire, 3-farbig, Größe XXL
130057	2,50 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe XXXL Baumwolltasche mit schwarzem THW-Jugend Aufdruck, großes Logo
130088	29,00 DM	Baumwontastre into structure and in investigated water constructing goods Logo THINV-lugand-Badetuch, Größer, a., 68 x 145 cm, Aufdruck 3-farbig
130168	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufnäher, Größe 53
130169	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THIW-Jugend Aufnäher, Größe 55
130170	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THVV-Jugend Aufnäher, Größe 57
130171	22,50 DM 22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufnäher. Größe 59
130172 130173	22,50 DM 22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufmäher, Größe 61 Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufmäher, Größe 63
140001	3,50 DM	Barett, marineblau, mit 1 HYY-Jugend Aumaner, Grobe 63 Anstecknadel, 3-farbig, lackiert, mit Sicherheitsnadel
140002	3,95 DM	Ausset Knauer, 3-far big, 71 mm Durchmesser Aufnäher, textil, 3-farbig, 71 mm Durchmesser
140003	2,95 DM	Aufnäher, textil, 3-farbig, 50mm Durchmesser
140004	25,00 DM	Aufnäher PVC, 3-farbig, 50cm Durchmesser für Zelte
140005	15,00 DM	Aufkleber PVC, 3-farbig, 70mm Durchmesser, 100 Stück
140006 140007	9,90 DM 5,00 DM	Medaille, Bundeslager 1987 (Springe) Medaille, Bundeslager 1990 (Schwaigern)
140007	4,90 DM	Medaille, Bundeslager 1990 (Schwaigern) Medaille, Bundeslager 1992 (Gelsenkirchen)
140013	4,90 DM	Medaille, 10-jahre THVV-jugend (Mühldorf)
140023	2,80 DM	Aufkleber, PVC, 23,5 cm Durchmesser, 3-farbig
140024	6,00 DM	Außkleber, PVC, 48 cm Durchmesser, 3-farbig
140025	5,95 DM	Aufkleber Bogen (70 Stück) 25 mm Durchmesser, 3-farbig
140034	2,90 DM	Metallemblem(e) THW-jugend, selbstklebend
140035 140043	3,90 DM 0,90 DM	Metallemblem(e) Bundesanstalt THW, selbstklebend THW-Jugend Ausweis, reißfest
140043	3,95 DM	Transfer mit Logo THW-Jugend zum Aufbügeln, 3-farbig, nicht waschbar, 9 cm Durchmesser
140080	5,00 DM	THW-Jugend Ansteck-Pin, 3-farbig, 30 mm Durchmesser
140104	5,50 DM	Medaille, Bundeslager 1996 (Detmold)
140196	8,80 DM	Medaille Bundesjugendlager 1998 Pinneberg
150009	55,00 DM	Hißfahne der THW-Jugend, Größe 1,20 x 2,00 Meter
150010	150,00 DM	Hißfahne der THW-jugend, Größe I,50 x 4,00 Meter
150011 150029	150,00 DM 13,95 DM	Bannerfahne der THW-Jugend, Größe 1,50 x 4,00 Meter Holzständer für Wimpel
150042	33,50 DM	Länderwimpel mit Holzstärlder, THW-Jugend Logo (Bundesland angeben!)
150063	0,95 DM	Lander without mit routstander, rivergend Logo (dendessand angeben.) Reflexifickenstreifen, gelb, ohne Aufdruck
150067	29,95 DM	Folien-Absperrband mit Aufdruck THW-Jugend e.V., 500 Meter
150068	12,50 DM	Reflexrückenstreifen THW-Jugend, ohne Haftband, gelb
150069	2,90 DM	Haftband für Reflexrückenstreifen, schwarz
150070	2,90 DM	Haftband für Reflexrückenstreifen, grau
150071	12,50 DM	Reflexrückenstreifen THW, ohne Haftband, gelb

Bestell-Nr.	Preis	Artikelbezeichnung (gültig ab 01. November 1998)
150139	39,95 DM	2-Personen-Schlafzelt, ca. 1 Kilo, (Nylon)
160100	239,00 DM	Waage, Body Fat Monitor !! NEUHEIT !!
160026	9,95 DM	Base-Cäppi, blau-weiß, mit Aufdruck
160027	39,00 DM	Collector, das markante Gesellschaftsspiel für Pfiffige
160030	23,80 DM	Luftballons, 100er Pack, bunt gemischt mit Logo bedruckt
160031	12,00 DM	Drahtstäbe für Luftballons, 100er Pack
160032	0,90 DM	Flaschenöffner mit THW-Jugend Aufkleber
160033 160036	5,80 DM 16,80 DM	Würfelbecher mit 3 Würfeln, Logo THW-Jugend Urkunde, 3-farbig, 10er Pack mit Aufdruck THW-Jugend
160037	5,50 DM	THW-Jugend Klebeband, 55 Meter lang, Logo in schwarz aufgedruckt
160039	4,80 DM	THW-Jugend Skatspiel, 32 Blatt, französisches Blatt, mit Aufdruck THW-Jugend
160046	0,99 DM	Parkschebe mit Aufruck THW-Jugend
160047	2,50 DM	Frisbee-Scheibe mit Aufdruck THV-Jugend
160058	19,50 DM	Fußball, handgenäht mit THW-Jugend Aufdruck – einfache Ausführung
160059	8,60 DM	Fußball-Luftpumpe mit THW-Jugend Aufkleber
160060	3,50 DM	Zwei-Meter-Maßband mit Aufdruck THW-Jugend
160065	59,00 DM	Taschenlampe Maglite ML2D, ohne Batterien
160066	34,95 DM	Taschenlampe Maglite, Mini Mag AA mit Batterien im Geschenketui
160082	39,95 DM	100er Pack Button-Rohlinge (jeweils Unterteil/Oberteil/Folie)
160083	395,00 DM	Buttonmaschine 150 (56 mm Durchmesser), mit Kreisschneider+Glasplatte+250 Rohlinge
160094	35,00 DM	Kreisschneider mit Glasplatte
160095	18,90 DM	Gürtelhalter aus Leder für Mini Maglite
160096 160097	13,95 DM 9,95 DM	Gürtelhalter für Maglite aus Metallring und Lederschlaufe Gürtelhalter aus Nylon mit Verschlußklappe
160103	189,95 DM	Alu-Feldbett, Bezug aus Baumwoll-Polyester-Gewebe, hellbeige mit Packsack
160108	159,95 DM	Holzfeldbett aus Buche, Beschläge verzinkt, Baumwoll-Polyester-Gewebe, hellbeige mit Packsack
160109	158,00 DM	Holzfeldbett wie Art.Nr.: 160108, mit Brennstempel THW-Jugend
160208	36,00 DM	Remscheider Spielkartei
160210	36,00 DM	Grundschul Spielkartei
160211	149,00 DM	3er Set Kandinsky-Bilder
160219	11,50 DM	MODELLBAU 6-Personen im THW-Dienstanzug
160220	29,00 DM	Plakate, mit THW-Jugend Logo, DIN A 3, 50 Stück
170048	9,95 DM	Wanduhr mit großen Ziffern u. Logo, ohne Batterien PREISSENKUNG!
170197	39,95 DM	Funkwanduhr mit großen Ziffern und Logo
190040	16,80 DM	Faltprospekte THW-Jugend, 4-farbig, 100er Pack
190051	16,95 DM	Ansichtskarten, 100er Pack, Motiv: Trennschneiden
190052	39,95 DM	THW-Helfer-Fibel, Teil II
190053	15,00 DM	Buch-Darstellung von Jugendverbänden in Deutschland
190055	16,95 DM	Rückantwortkarten für Veranstaltungen, 100 Stück
190064	29,00 DM	Videofilm Mühldorf - Bundesjugendlager der THW-Jugend 1994
190078	0,00 DM	AIDS-Arbeitsmappen, jugendgerecht aufgemacht (Schutzgebühr)
190081	2,00 DM 49,00 DM	Chromolux - Mach-mit! - Mappen, 4-farbig, zum Einlegen von Unterlagen Videofilm Darstellung der THW-Jugend Tag eines Junghelfers
190106 190189	49,00 DM	Handbuch der THW-Jugend ag eines jungneiters
170107	17,00 DI 1	handbar der ratv-jugend
		Schriftenreihe der Fang
193002	2,95 DM	Rupfungen
193005	2,95 DM	Untersuchung von Gewöllen
193006	2,95 DM	Monatsweiser
193007	2,95 DM	Lappland 78-Bundesoffene Großfahrt
193009	2,95 DM	Musisches Treffen 1979
193011	4,95 DM	Fahrtenkochbuch
193012	2,95 DM	Vom Singen in den Gruppen
193014	2,95 DM	Waldläuferheft für Nordlandfahrer und Liederfreunde
193015 193017	2,95 DM 2,95 DM	Es war einmal Lurche und Kriechtiere
193018	2,95 DM	Wildinge
193019	12,95 DM	Vom überleben in der Natur (Band I bis III)
193021	2,95 DM	Blicken wir zurück
193023	2,95 DM	Der Forstpate
193024	3,95 DM	Bäume im Wandel der Zeit
193025	2,95 DM	Gedanken ziehen nordwärts
193026	2,95 DM	Naturkundische Streifzüge
193027	12,95 DM	Für uns Sänger (Doppelnummer)
193029	13,00 DM	Wölfe im Forst
193030	8,95 DM	Kleine Sternenkunde für Waldläufer
193031	4,95 DM	Erhaltet die Obstwiese, Band I
193032	4,95 DM	Erhaltet die Obstwiese, Band II
193033	3,95 DM	Liedgut der Jugend, 1920 - 1945
193036	12,95 DM	Der treue Harras
193037	12,95 DM	Der Kriegspfad führt zum Moor
193038	1,95 DM	Es war einmal - Märchen zur Suchtvorbeugung
193039	4,95 DM	Die Späherprobe
193040	13,00 DM	Zeit des Umbruchs - Zeit des Aufbruchs (DWJ und der deutsche Osten 1990) Das Herbarium und andere botanische Sammlungen
193041	4,95 DM	
193042 193043	12,95 DM 4,95 DM	Lebensraum Dorf Das kleine Wald-Lexikon
193044	4,95 DM	Wir und unsere Lieder
193045	4,95 DM	Die Waldwiese
193046	4,95 DM	Unsere Gruppen und wir
193047	4,95 DM	Vom Nutzen des Waldes
193048	9,95 DM	Tone und Klänge
193049	4,95 DM	Landschaftsbiologie I
193050	5,95 DM	Die Bärlappe Mitteleuropas
193052	4,95 DM	Säugetiere des Waldes
193054	9,95 DM	Naturschutzobjekte der Deutschen Waldjugend
193055	5,00 DM	Bäume - Mystik und Wissenschaft
193056	5,95 DM	Insekten
193057	4,95 DM	Geschützte Pflanzen
193058	11,95 DM	Etwas andere Geschichten zum Vorlesen
		Artikel der THW-Helfervereinigung
202002	15,00 DM	100er Pack Aufkleber der THW-Helfervereinigung
202003	0,90 DM	Ausweis der THW-Helfervereinigung, reißfest, Größe 15 x 7,5 cm
202004	3,50 DM	Anstecker mit Langnadel der THW-Helfervereinigung, 15 x 18 mm aus Metall
	1,00 DM	Akten-Rückenschild mit rotem Aufdruck THW-Helfervereinigung
202005		Nadelsicherung zum Artikel Nr.: 122004 (Anstecker)
202005 202007	0,35 DM	
202005 202007 202008	3,95 DM	Langspielplatte der THW-Helfervereinigung Hot Fez (weil vergilbt nur 3,95 DM)
202005 202007		

Das Topfmännchen

Du benötigst:

I Untertopf aus Ton

Pinsel

Verschiedene Plakatfarben I Spraydose farbloser Lack

I Hängepflanze



Anleitung:

Auf den Untertopf malst du mit den Plakatfarben zwei weiße Augen, einen dunkelroten Lachmund und rosafarbenen Bäckchen. Dann folgen schwarze Augenbrauen und Wimpern. Grüne Augen mit jeweils einem schwarzen Punkt und weiße Zähne verleihen dem Untertopf eine Gesichtsform.

Sobald die Farbe trocken ist, lackierst du mit dem farblosen Lack den ganzen Topf.

Setze die Hängeplanzen (beispielsweise Efeu) in den Untertopf und dein Topfmännchen bekommt auf diese Weise tolle Haare.

Die Klammermaus

Du benötigst:

I Stück Pappe

Verschiedenfarbige Filzreste

Schere Bastelkleber I Wäscheklammer I Wollfaden



Anleitung:

Zuerst schneidest du eine Mausform zweimal aus der Pappe. Die beiden Teile klebst du auf den Filz und schneidest die überstehenden Teile ab.

Auf die Wäscheklammer klebst du die beiden Pappteile fest. Die Augen schneidest du aus den andersfarbigen Filzresten und bringst diese auf der Oberseite an.

Den Wollfaden befestigst du als Schwanz am unteren Teil der oberen Pappe.

	anteilie	anteilige Versand und Verpackungskosten	ngskosten	2,95	-	2,95
	minde	Mindermengenzuschlag (Bei Bestellung unter 250,- DM)	ng unter 250,- DM)	7,95	_	7,95
Geschäftsbedingungen der THW-Jugend e.V. Die Lieferung erfolgt über den Deutschen Paketdienst oder Höhe von 7,95 DM. Wir berechnen immer eine Verpackung Holz oder Aluminium, staffeln wir die Transportkosten wie Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 04,00 DM, ab 10	gen der THW. ir den Deutschen P berechnen immer (berechnen P	Geschäftsbedingungen der THW-Jugend e.V.: Die Lieferung erfolgt über den Deutschen Paketdienst oder die Deutsche Post AG. Normalerweise verschicken wir per Rechnung Bei Lieferung über 250,00 DM entfällt die sonst übliche Versandkostenpauschale in Höhe von 7,95 DM. Wir berechnen immer eine Verpackungskostenpauschale in Höhe von 2,95 DM, Bei Lieferungen von Zelten werden keine Transportkosten erhoben. Bei Lieferungen von Feldbetten, egal ob aus Holz oder Aluminium, staffen wir die Transportkosten wie folgt: 001 - 005 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 18,00 DM, 006 - 050 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 05,00 DM, 051 - 100 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 04,00 DM, ab 101 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 04,00 DM, ab 101 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 05,00 DM, 051 - 100	eise verschicken wir per Rechnung. Bei Lieferu DM, Bei Lieferungen von Zelten werden keine kkosten pro Feldbett = 18,00 DM, 006 - 030 F Feldbett = 02,50 DM	ing über 250,00 DM entf Transportkosten erhobe eldbetten, Transportkoste	ällt die sonst übliche W ın. Bei Lieferungen von en pro Feldbett = 05,0	ersandkostenpauschale in Feldbetten, egal ob aus 0 DM, 051 - 100
Der Zahlungseingang bei der Adresse THVV-Jugeno nummer, Menge, ggf. Grönummer, Mengetz die Zustellen. Be vorausgesetzt die Zustell Unsere Angebote sind frühen bis zur vollständigen Bestellung erkennen Sie	uns muß spätesten de.V., Am Dickobsk de.V., Am Dickobsk ße oder wie bei Wiße oder müssen müssen uns zurück sibleibend, wir behalbleibend unser Eißerzahlung unser Eißerzahlung unser Bezahlung unser Beit de vorgenannten B	Der Zahlungseingang bei uns muß spätestens 10 Tage nach Erhalt der Rechnung erfolgen. Es besteht die Möglichkeit, die Bestellung telefonisch unter 0228/9636420, per Fax unter 0228/9636423 oder per Post unter der Adresse THVK-Jugend e.V., Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn, aufzugeben, in jedem Fall wird sie umgehend bearbeitet und versandfertig gemacht (außer bei Zeiten und Feldbetten). Die Angabe von Bestell-nummer, Menge, ggf. Größe oder wie bei Wimpeln das Bundesland sind wichtig, Bel schrifflichen Bestellungen bitte darauf achten, daß die Liefer- undoder Rechnungsanschrift gut lesbar ist, am bestell num Druckschrift ausfüllen. Bestellungen müssen unterschrieben sein, bei minderjährigen Bestellern muß ein Erzlehungsberechtigter unterschreiben. Ein Umtausch ist innerhalb von 14 Tagen nach Versanddatum möglich, vorausgesetzt des Justeilung an unts zurück erfolgt freit, Ausgeschlossen vom Umtausch sind Artikel auberhalb unseres Sortiments und mit dem Zusatz. "Solange der Vorrat reicht" sowie Zeite und Felebetten. Unsere Angebote sind freibleibend, wir behalten uns Änderungen in Form, Farbe, Qualität und Preis vor. Unsere Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle von uns gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum (BGB § 455), Mahnungen berechnen wir mit 15,00 DM, Als Erfüllungsort und Gerichtsstand wird ausdrücklich Bonn vereinbart. Mit Ihrer Unterschrift unter der Bestellung erkennen Sie die vorgenannten Bedingungen an. Es gilt die jeweils neuste Preisliste.	teht die Möglichkeit, die Bestellung telefonisch sie umgehend bearbeitet und versandfertig get Bestellungen bitte darauf achten, daß die Lieft mß ein Erziehungsberechtigter unterschreibe kel außerhalb unseres Sortiments und mit en reis vor. Unsere Preise verstehen sich inklusiv t 15,00 DM. Als Erfüllungsort und Gerichtsstat	n unter 0228/9636420, pe macht (außer bei Zelten er und/oder Rechnungs er Untausch ist inner n Zusatz: "Solage der Vo re der gesetzlichen Mehrn nd wird ausdrücklich Bon	ar Fax unter 0228/9630 und Feldbetten). Die A nschrift gut lesbar ist, hab von 14 Tagen nach hab von 14 Teicht" sowie Zei versteuer. Alle von un wertsteuer. Alle von un n vereinbart. Mit Ihren	4423 oder per Post unter ngabe von Besteli- am besten in h Versanddatum möglich, te und Feldbetten, te und Feldbetten, ts gelieferten Waren blei- - Unterschrift unter der
○THW-Jugendgruppe:	gruppe:	OTHW-Ortsverband:	○THW-Helfervereinigung:		⊣W-Geschäi	○ THW-Geschäftsführerbereich:
Name des Ortsverbandes / Geschäftsführerbereiches O Privat Bestellung O AzJ-Mitg	ides / Geschäft	sführerbereiches O AzJ-Mitgliedsverband	O Sonstiger Jugendverband		O Sonstiges	(bitte ankreuzen X)
Name, Vorname:						
Straße, Hausnummer:	mmer:		PLZ, Ort:			
Telefon privat:			Telefon dienstlich:			
Telefay.						

Dumm gelaufen? Dr. Peinlich weiß Rat

Verehrte Leseratte,

ohne Umwege zur

Schieflage 16: Das Problem ist immer gleich: Frei nach dem Motto "wie sag' ich's meinem Kinde?" (auch wenn du noch keine Kinder hast), möchtest du anderen manchmal unbedingt Informationen mitteilen und weißt aber nicht, wie du sie am besten rüberbringst. Vielleicht hast du dich auch das ein- oder andere Mal gefragt, weshalb du mit deinen Gesprächsaussagen nicht den gewünschten Erfolg erzielst. Neben einer nuschelnden oder für Dritte anderweitig schwer verständlichen Aussprache könnte das auch daran liegen, daß du dich nicht an die in unserer geliebten Organisation etablierten Gepflogenheiten hältst.

Direkt 1; vertraulich: Du fragst deinen Wunsch-Gesprächspartner, ob er für ein Gespräch unter vier Augen etwas Zeit aufbringen kann. Je nach Wahl der Worte könnte es allerdings sein, daß dir weitere Diskussionen erspart bleiben. Entstehen im Nachhinein sogar Meinungsverschiedenheiten, kannst du dich blindlings im besten Licht



erscheinen lassen. Schließlich steht Aussage gegen Aussage.

Direkt 2; vertraulich aggressiv:

Lulle dein Gegenüber mittels umfangreichem Wortschwall ein, bis du bemerkst, daß die Aufmerksamkeit des Gegenübers deutlich nachläßt. Bringe anschließend nach und nach die wichtigen Punkte an, um im Nachhinein stets behaupten zu können "dies und jenes im Rahmen der Unterredung am … erzählt" zu haben.

Direkt 3; beweissicher: Benötigst du hingegen Zeugen für die Übergabe deiner Botschaften, mußt du für die "zufällige"Gesprächsteilnahme mindestens einer Person deines Vertrauens sorgen. Vergewissere dich zuvor jedoch unbedingt, daß dein Zeuge nicht vom Gesprächspartner in

irgendeiner Weise abhängig ist. Sonst geht der "Schuß" spätestens dann nach hinten los, wenn es darauf ankommt. Längere Zeit verstreichen zu lassen, ändert nichts daran.

Direkt 4; publikumswirksam:

Sofern du jemandem etwas sagen möchtest, was du ihm schon lange einmal "um die Ohren hauen" wolltest, so warte am besten. bis genügend potentielle Zuhörer beisammen sind. Lenke anschließend das Gespräch zielstrebig zum Thema und bringe deine Punkte an. Nutze dazu den Überraschungseffekt und feuere eine komplette "Breitseite" ab. Rechne einerseits mit Flucht-, andererseits mit Angriffsreaktionen. Unterm Strich kannst du absolut sicher sein, dein Gegenüber ein- für allemal vor den Kopf gestoßen zu haben. Aus Gründen des Selbstschutzes empfiehlt sich diese Vorgehensweise nur für Ranghöhere mit festem Rückhalt in der Gruppe.

Direkt 4; schriftlich: Solltest du einmal um schriftliche Stellungnahme zu einem Thema, zu Personen oder Sachverhalten gebeten werden, reagiere grundsätzlich erst nach wiederholter Aufforderung. Läßt sich die Niederschrift nicht mehr vermeiden, formuliere stets vage oder mehrdeutig. Klare Aussagen, Einschätzungen und Beurteilungen (auch von Dritten) sind tabu. Sofern du diese Tips konsequent beherzigst, wirst du zukünftig nicht mehr gebeten werden, deine Beurteilungen zu Papier zu bringen.

Indirekt 1; über Schwätzer: Kommt aus den unterschiedlichsten Gründen eine direkte Kontaktaufnahme nicht in Frage, bediene dich des ehrenamtlichen und vor allem unentgeltlichen Engagements gesprächiger Kameraden. Am besten eignet sich dazu die nach Dienstschluß gemütlich im hinteren Kantinenbereich tagende lockere Runde. Geselle dich unter einem Vorwand hinzu und lausche zunächst einige Zeit. Gehörst du dann gewissermaßen hinzu, kannst du deine Punkte anbringen. Verwende dabei "wenn der wüßte …", "das muß aber unter uns bleiben …" oder "was ich von Person XY nicht gedacht hätte …" als einleitende Floskeln. Besonders sind hierfür Informationen geeignet, welche die betreffende Person lächerlich erscheinen lassen.

Indirekt 2; über Zuträger I: Sollen einer höhergestellten Person Ärgernisse übermittelt werden, für die man sich im offenen Gespräch ziemliche Probleme einhandeln würde, mußt du dir im Gegensatz zur vorigen Taktik aus der Gruppe "rein zufällig" einzelne Personen herauslösen, die von dir als Spione, Tipgeber und Informanten eingestuft werden oder als solche bekannt und verschrien sowie dementsprechend gefürchtet sind. Falls du mit deiner Vermutung richtig liegst, dürfte dir das Isolieren der betreffenden Person nicht schwerfallen. Schließlich bezieht der Mittelsmann seine Befriedigung aus dem Lob für erbrachte intrigante Tätigkeit. Das Verhalten und die aufsteigenden Glücksgefühle beim Überbringen der Neuigkeiten dürften sich am ehesten mit den Emotionen eines Hundes vergleichen lassen, der seinem Herrchen das geworfene Stöckchen zurückbringt (du brauchst nur an das überschwengliche Schwanzwedeln zu denken).

Ein weiteres Indiz zur Identifizierung von Zuträgern sind häufige, kurze Treffen mit der Zielperson, obwohl eigentlich "alles besprochen ist". Zudem muß sich der Zuträger - im Gegensatz zu anderen - nicht anmelden oder den Dienstweg einhalten. Die konspirativen Treffen finden vorwiegend nach Dienstschluß statt. Verräterisch sind auch beim Ranghöheren angenommene Einladungen, die anläßlich von Geburtstagen und Grillfesten ausgesprochen worden waren. Übrigens ist dies Teil des Belohnungssystems für geleistete Dienste.

Wie die Geschichte zeigt, sind solche Seilschaften nahezu unanfechtbar und statt sie anzugreifen bediene man sich ihrer.

Indirekt 2; über Zuträger 2: Sollen einer höhergestellten Person hingegen Ideen übermittelt werden, die bei direkter Vorlage keine Chance der raschen Realisierung hätten, verpacke die Idee so geschickt, daß sie nicht direkt als solche erkennbar ist. Dazu umschreibst du das anstehende Problem und führst zur Idee als Lösung hin. Weil Zuträger fast durchweg als sehr intelligent angesehen werden können, kommen sie meist rasch auf "des Pudels Kern". Lobe sie dafür überschwenglich. Bringe jedoch gleichzeitig dein Bedauern zum Ausdruck, daß "die besten Ideen meist wieder in der Versenkung verschwinden" und daß es auch um diese Idee sehr schade wäre. Ziehe die mit den einleitenden Worten "tja, wenn ich etwas zu sagen hätte ..." oder "leider habe ich nichts zu melden ..." langsam aus dem Gespräch zurück. Der Informant wird dann zum Entscheidungsträger eilen und dort "seine Idee"

direkt als Vorschlag unterbreiten. Dafür wird er seinerseits gelobt und nach einigen Wochen Bedenkzeit taucht deine Eingebung als Neuerung "von oben herab" wieder aus der Versenkung auf.

Indirekt 3; codiert: Wie seinerzeit der griechische Philosoph Äsop Alltagsgeschichten in Fabeln verpackte, kannst du Botschaften auch verschlüsseln oder "durch die Blume" sagen. Hierfür kommen vor allem gewisse fiese, jedoch im Grunde genommen positiv gemeinte Nettigkeiten in Frage, die man dem freundschaftlich verbundenen Gegenüber ab und an im Überschwang der Gefühle mitteilen möchte. Freilich setzt diese Vorgehensweise beim Empfänger einen gewissen Grad an Intelligenz voraus, da es ansonsten falsch aufgefaßt werden und ins Gegenteil umschlagen könnte.

Indirekt 4; fies: Hast du hingegen einen guten Stand und einen gleichartigen Draht in höhere Ebenen, kannst du dich selbst als Tipgeber betätigen und dort anrufen. Aber trumpfe nicht zu sehr auf und denke immer daran, daß man zwar den Verrat liebt, den Verräter jedoch haßt. Versuche auf alle Fälle vorher herauszufinden, ob nicht am Ende der Angerufene für die gemeldeten Umtriebe verantwortlich ist. Zudem solltest du dir vor Augen halten, daß man noch vor nicht allzu langer Zeit den Überbringern schlechter Nachrichten den Kopf abschlug.

Indirekt 5; öffentlich: Sobald sich in einer Angelegenheit die Fronten verhärtet haben, greifen auch die zuvor genannten Taktiken nicht mehr richtig. Es müssen dann härtere Geschütze aufgefahren werden. Jedoch sei ausdrücklich vor dem Einsatz dieser Mittel gewarnt, da sich aufgrund unwägbarer Randbedingungen nahezu keine Strategie festlegen läßt und das Ende nicht abzuschätzen ist. Aber das macht es doch gerade erst richtig interessant —oder nicht? Dennoch empfiehlt sich die nachfolgende Vorgehensweise dann, wenn man ohnehin nichts mehr zu verlieren hat und frei nach dem Motto "hop oder top" alles auf eine Karte setzen möchte.

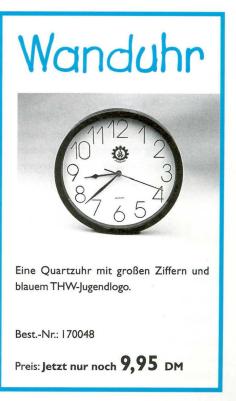
Als besonders wirksam hat sich der Offene Brief erwiesen. Zu seiner Verbreitung sind folgende Wege etabliert: Er kann am Schwarzen Brett aufgehängt oder an Entscheidungsträger und solche, die sich dafür halten, versandt werden. Außerordentlich effektiv ist eine Kombination der vorgenannten Maßnahmen. Soll es richtig zur Sache gehen, kommt die Lokalpresse als Multiplikator zum Zuge. Ist von vorn herein abzuschätzen, daß auch dann die erhoffte Wirkung ausbleibt, werden Geschäftsführer oder Landesbeauftragte auf den Verteiler gesetzt. Die letztgenannte Maßnahme empfiehlt sich nur für mehr als fünf Absender. Weniger Personen befinden sich gleichsam auf einer sich im Öffnen begriffenen Falltür, mehr Aktionisten verstopfen diese und können nicht so leicht ignoriert werden.

Korrekt: Vereinbare einen Termin, führe deine Unterredung "ganz normal" und sende dem Gesprächspartner anschließend eine Notiz mit den wesentlichen Punkten zu. Insbesondere ist das bei Personen zu empfehlen, die für ihr mangelhaftes Kurzzeitgedächt-

nis mit selektivem Ausfall des Erinnerungsvermögens berüchtigt sind. Die Verschärfung sieht das beiderseitige Unterzeichnen des Schriftstücks vor dem Auseinandergehen vor. Erfolgen weder Widerspruch noch Richtigstellung, hast Du gepunktet.

Zuschriften an:

Dr. Peinlich, Am Dickobskreuz 8, 53121



PROBLEM SCHMALZGASSE GELÖST - EINSATZ BEENDET!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wie breit ist eine Gasse, die es überhaupt nicht gibt ? **NATÜRLICH O METER!**Zugegeben die Fragestellung war etwas verwirrend und die Aufgabe nicht ganz einfach zu lösen.
Aber für einen kniffeligen Rätselfreund bestimmt kein Problem. Leider bekamen wir nur wenig richtige Antworten auf unser "Problem Schmalzgasse".

Die richtige Lösung von 0 m Breite hatte Raphael Streit. Als Preis gab es ein Gesellschaftsspiel.

Lösungsweg:

Wer sich nicht von den unterschiedlichen Maßeinheiten beeindrucken ließ, konnte schnell herausfinden, daß der Durchhang genau die Hälfte der Seillänge betrug. Bei genauer Überlegung kommt man darauf, daß diese Voraussetzung nur bei einem senkrecht hängenden Seil erfüllt werden kann. Ein Seil, das senkrecht zum Boden durchhängt, hat jedoch in der Horizontalen den Abstand von 0 Meter. Daher weist die Straße keinen Abstand auf, wovon nur auf deren Nichtexistenz geschlossen werden kann. Alle weiteren Zahlenangaben in der Aufgabe haben für die Lösung keine elementare Bedeutung. - Es gibt also keine Schmalzgasse!

Genauer als genau...

war die Antwort von Rudolf und Melinda Dahinten aus Bad Hersfeld, die uns eine Lösung von 0,005 bis 0,008 Metern boten. Diese bezog noch die Seildicke in den Lösungsweg mit ein. Da die Aufgabenstellung diese jedoch unberücksichtigt ließ, war diese Lösung richtiger als richtig! Um den zusätzlichen Denkaufwand zu honorieren bekommen diese findigen Knobler einen Sonderpreis.

DENKSPORT GEMEISTERT

Wo fand das Bundesjugendlager 1998 statt?

- PINNEBERG -

Hier kamen gleich mehrere richtige Lösungen bei uns in der Redaktion an. Das Los fiel auf den glücklichen Gewinner Reinhard Ende aus Bremen.

Er bekommt von uns für sein Rätseltalent eine THW-Jugend Wanduhr.

Die Redaktion gratuliert allen Gewinnern! Viel Spaß beim nächsten Mal!

DENKSPORT

ieder einmal hat die Redaktion nach stundenlanger Arbeit Rätsel für euch erstellt. Bitte sendet eure Lösung an das

"Bundessekretariat der THW-Jugend e.V., Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn". Ihr könnt auch das Lösungswort per Telefax an das Bundesjugendsekretariat senden (Fax 0228-96364-23)

Als Preise verlosen wir ein THW-Jugend T-Shirt für die Lösung des Kreuzworträtsels und einen handgenähten Fußball mit THW-Jugend Aufdruck für die Lösung der Knobelei.

Einsendeschluß ist der 1. Sept. 1999

- I. Anderes Wort für Kundenbetreuung
- 2. Nahrungsmittel, das aus gemahlenem Mehl und Wasser / Milch gebacken ist
- 3. Vogel, der nachplappert
- 4. Lösung einer Rechenaufgabe
- 5. Farbe des Meeres
- 6. Essen und Trinken, das ein Mensch zu sich nimmt, um zu überleben
- 7. Stadt mit zwei "AA" am Anfang
- 8. Ort, wo Kinder lernen
- 9. Institution, die Briefe befördert

	1						
	7.						
		2.				0	
3.							
	4.						
			5.				100
		6.					
			7.				
	8.						
		9.					

KNOBELEI

DAS BUCHDRUCKERPROBLEM

Vor einigen hundert Jahren war der Buchdruck noch richtige Knochenarbeit. Es gab kaum technische Hilfsmittel, mit denen man schnell ein paar Seiten zusammenstellen konnte. Die Setzer mußten die vielen Buchstaben per Hand einzeln zusammenfügen.

Thorsten und Raphael spielten oft als Kinder zusammen. Doch nach dem Abitur gingen ihre Wege auseinander. Thorsten studierte E-Technik, Raphael Setzer. Nach dem Studium trafen sie sich zufällig auf der Jugend-Journal Redaktionssitzung wieder.

Thorsten: "Wir E-Techniker machen den modernen Fotosatz mit Computer erst möglich. Wie weit würdet ihr Setzer ohne uns kommen?" "Aber das ganze Wissen der Studenten entstammt aus Büchern, die wir Setzer und Drucker machen." erwidert Raphael. "Ohne diese könntet ihr nicht vernünftig lernen. Früher ging das auch ohne Computer. Wir müssen uns auch mit dem alten Bleisatz auskennen. Beim Bleisatz muß man jeden Satz aus einzelnen Buchstaben zusammenfügen. Ohne Konzentration geht da gar nichts. Jetzt stell dir vor, du wolltest das Jugend-Journal mit diesem alten Setzverfahren drucken. Damit das ganze auch professionell aussieht, wird jede Seite numeriert. Die erste Seite steht auf Seite I, die letzte auf 99. Das Jugend-Journal soll also 99 Seiten umfassen. Das Aufwendige beim Bleisatz sind aber unter anderem die vielen Buchstaben, die man braucht. Nehmen wir mal an, du hast nicht mehr viele Zahlen zur Verfügung. Bevor du das Jugend-Journal anfängst, überlegst du, ob dein Zeichenvorrat noch ausreicht oder ob du zuerst neue Ziffern, die auch Lettern genannt werden, bestellen mußt.

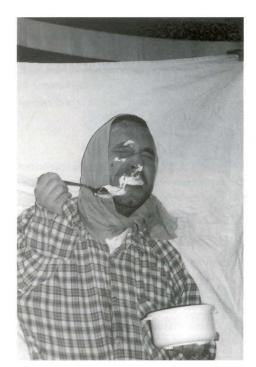
Wieviele Lettern brauchst du insgesamt, um die Seitenzahlen von 1 bis 99 mit den Ziffern 0 bis 9 zu drucken, wenn du jede nur einmal verwenden kannst ?"

Da wurde Thorsten blaß, es fehlten ihm die Worte. Aus der Sicht hatte er das Ganze noch gar nicht betrachtet.

KANNST DU IHM HELFEN?

Baby Hans -Im Archiv gekramt

reisen (gei) Besonders interessant ist es für uns alle, auch einmal etwas über das Privatleben der hauptamtlichen Kräfte der Landesverbände zu erfahren. Um diesem Informationsdrang gerecht zu werden, haben wir weder Kosten noch Mühen gescheut und gute Paparazzi engagiert. Von der Qualität ihrer Arbeit könnt ihr euch selbst überzeugen. Die Bilder zeigen den kleinen Hans (Georg Hartmann) beim Entdecken seines geliebten Schnullers sowie beim Essen eines leckeren Vanillepuddings.





Vor wievielen Jahren die Bilder aufgenommen wurden, ist der Redaktion leider nicht genau bekannt, unser Freund Hans Georg Hartmann hat inzwischen bei mehreren Treffen mit Redaktionsmitgliedern bewiesen, daß er mittlerweile mit dem Löffel umgehen kann.

Heute arbeitet Hans Georg Hartmann beim Länderverbund Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland und ist ein sehr umgänglicher Freund und Helfer, mit dem wir uns diesen Spaß gerne erlauben

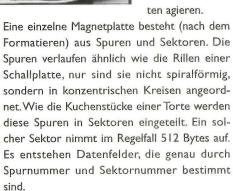
Aufbau einer Festplatte

ie Festplatte ist eine der wichtigsten Bauteile eines modernen Computers. Auf ihr werden Daten in Form von Nullen und Einsen festgehalten. Dies geschieht u. a. deshalb in der Art, weil der Computer nur Null oder Eins versteht.

Die Datenträger der Festplatten sind Magnetplatten, die übereinander geschichtet sind. Diese sind rund und werden über eine Spin-

> delwelle mit einem Motor angetrieben.

Die Daten auf den Magnetplatten werden mit Hilfe mehrerer Köpfe gelesen und geschrieben. Diese Köpfe sind auf beweglichen Zugriffsarmen angebracht, die kammartig zwischen den Platten geinen



Die Spuren werden durch einen nicht-magne-

tisierten Bereich getrennt. Übereinanderliegende Spuren haben die gleiche Nummer und werden als Zylinder bezeichnet. Die Spuren werden durch den zugehörigen Kopf unterschieden.

Fragmentierung

Bei einer leeren Partition werden die Daten der Reihenfolge nach gespeichert. Werden zwischenzeitlich Daten aus einem zusammenhängenden Block gelöscht, so entstehen Lücken, die beim nächsten Speichervorgang wieder aufgefüllt werden. Nun ist es aber selten der Fall, daß die neu zu speichernde Datenmenge genau in diese Lücke paßt. Ist der Platz zu klein, werden die Daten verteilt. Diesen Vorgang bezeichnet man als Fragmentierung. Mit verschiedenen Programmen, die in den meisten Betriebssystemen integriert sind, können zusammengehörige Daten wieder in zusammenhängenden Blöcken geschrieben werden.

Partitionen

Wer Betriebssysteme mit unverträglichen Datenstrukturen auf einer Festplatte installieren möchte, muß den vorhandenen Speicherplatz in verschiedene Partitionen aufteilen. Damit wird jedem Betriebssystem ein eigener Abschnitt (logische Einheit) auf der Festplatte zugewiesen. Es ist natürlich auch möglich, Programme getrennt von den Daten zu verwalten (Programm- und Datenpartition). Voraussetzung zur Einrichtung von Partitionen ist der sogenannte Master Boot Record, der neben einem kleinen Programm auch eine Partitionstabelle enthält, die maximal 4 Einträge auf-

nehmen kann. Der MBR befindet sich auf dem ersten physikalischen Sektor der Festplatte. Man unterscheidet bei den Partitionen zwischen primären und erweiterte Partitionen. Primäre Partitionen sind nicht unterteilt. Bei

erweiterten Partitionen ist es möglich, bis max. 23 mögliche Partitionen zu erstellen. Das Betriebssystem weist den einzelnen Partitionen einen Laufwerksbuchstaben zu, mit denen man diese direkt ansprechen kann.



Aufblasbare Rettungszelte ARZ 20, 30, 40



Einsatzzelte für Sanitätsdienst und Katastrophenschutz Zelte für Jugenderholung und Freizeitgestaltung Ausstellungs- und Festzelte mit Aluminiumgerüst Küchen- und Werkstattzelte Zeltzubehör

Dr. Lange GmbH & Co. KG
Postfach 610109 · 30601 Hannover
Telefon (0511) 95687-0 · Telefax (0511) 563152
Internet: www.zelte.de · e-mail: lanco@zelte.de

Nachwuchsförderung

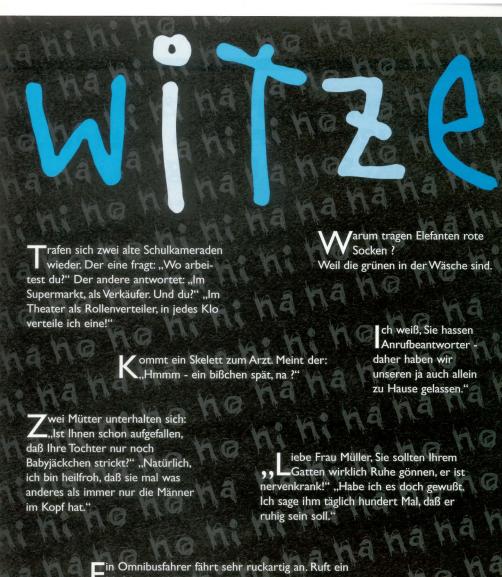
Eine Nachwuchsförderung der – in der THWJugend zumindest ungewohnten Art – betrieben Helmut und Marita
Opladen mit der
Geburt ihrer Tochter
Rabea, die am 13.
Dezember 1998 das
Licht der Welt erblickte, und sich seitdem auf
die Mitgliedschaft in
der THW-Jugend freuen darf.



Rabea - "Junghelferin in Vorbereitung"

Zur Geburt alles erdenklich Gute

- Die Redaktion -



in Omnibusfahrer fährt sehr ruckartig an. Ruft ein Mitfahrer: "Hallo Fahrer, halten Sie schnell an, da ist ein Mann rausgefallen." Der Fahrer beugt sich aus dem Fenster und sagt: "Ist nicht so schlimm, der hat schon bezahlt!"

ammi, Mammi, mein Walkman geht wieder." Die Mutter stolz: "Wo hast du denn die Batterien her?" "Von Opas Herzschrittmacher<u>."</u> Sitzen 2 Äpfel auf dem Baum und unterhalten sich. Da kommt eine Birne vorbeigeflogen. Sagt der eine Apfel: "Hey, Birnen können doch gar nicht fliegen." Sagt die Birne: "Wieso, ich bin doch die Birne Maja!"

Landesjugendwettkampf Saarland 1999

THW-Jugend-Treff - Technik, Spaß, Erfolg

N-Jugend-

reisen (gei) "THW-Jugend-Treff - Technik, Spaß, Erfolg" unser Motto trifft ziemlich genau die wesentlichen Aspekte unserer Arbeit: Umgang mit Technik, Spaß dabei haben und erfolgreich sein - nicht nur, aber auch beim Landeswettkampf. Das Landesjugendlager vom 25. bis 27. Juni in Freisen heißt

folgerichtig Landesjugendtreff, denn das soll es
sein, ein Treffpunkt für alle
Junghelferinnen und
Junghelfer
aus dem
Saarland
und auch

halb.

Der Landesjugendwettkampf 1999

außer-

von

um den "Günter-Faß-Gedächtnispokal" findet am 27. Juni eben-

falls in Freisen statt. Die Schirmherrschaft über den Landesjugendwettkampf hat der Ministerpräsident des Saarlandes, Reinhard Klimmt, übernommen. Er stellt damit seine Verbundenheit zum THW im allgemeinen und zur THW-Jugend im besonderen unter Beweis. Wir wollen ihm mit einem starken Wettkampf zeigen, was in der THW-Jugend steckt.

Gemäß der Stiftungssatzung zum Günter Faß Gedächtnispokal ist die Teilnahme von THW- Jugendgruppen aus anderen Bundesländern ausdrücklich erwünscht.

Der Wettkampf besteht aus sieben Aufgaben. Angefangen beim Bau einer schiefen Ebene, über den Bau eines Stützbocks, dem Transport eines Verletzten über Hindernisse, dem Arbei-

> ten mit den Hebekissen, dem Ausleuchten der Einsatzstelle, dem

> > der Kreiselpumpe
> > bis hin zu
> > Geschicklichkeitsaufgaben
> > gaben
> > decken sie
> > das Ausbildungsspektrum der

Jugendgruppen

Wassertransport mit

Es dürfen alle Junghelfer, die nach dem 27. Juni

1981 geboren sind, eingesetzt werden. Eine Wettkampfgruppe besteht aus dem Betreuer der Jugendgruppe, 10 Junghelfern einschließlich dem Leiter der Jugendgruppe und zwei Reservehelfern. Weitere Infos erhaltet ihr bei Ralf Schenkel und Michael Becker von der Landesjugendleitung.

Von Vulkanen und anderen "Heißen Öfen"

peicher(gei) "Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen". Dieses Sprichwort gilt erst recht, wenn sich eine ganze Gruppe "On Tour" begibt. Kein Wunder also, daß die letzte Jugendfahrt des OV Saarwellingen auch heute immer noch frohe Erinnerungen weckt und für Gesprächsstoff sorgt. lugendfahrten als besondere Freizeitaktivität haben beim OV Saarwellingen eine lange Tradition. Und so wurden auch die letzten Herbstferien wieder mal dazu genutzt, mit lugendgruppe und Betreuern auf "große Fahrt" zu gehen. Für ein verlängertes "Erlebniswochenende" wurde diesmal die Eifel ausgewählt. Unser Quartier bezogen wir in der lugendherberge in Daun. Die Betreuer hatten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet, so daß Langeweile erst gar keine Chance hatte.

Den Auftakt bildete der Besuch des Hirschund Sauparks bei Daun. Nachdem wir die freilaufenden Rehe, Hirsche, Wildschweine und
Bisons ausgiebig beobachtet und gefüttert hatten, war die nächste Station der "ErlebnisTour" die Sommerrodelbahn. Rasante Abfahrten sorgten hier für jede Menge Spaß und
Action. Den Abschluß des Tages bildete der
Besuch einer Glockengießerei in Brockscheid.
In dem bereits in der 5. Generation geführten
Familienbetreb konnten wir interessante Einblicke in dieses alte und schwierige Handwerk
gewinnen.

Einen der Höhepunkte der Fahrt bildete dann am nächsten Tag der Besuch des Nürburgrings. Beim Anblick der Rennautos im Rennsportmusuem kamen einige aus dem Staunen fast nicht mehr raus und beim Test der Fahrkünste im Fahrsimulator wähnte sich manch einer auf den Spuren von Michael Schumacher. Bei einem Besuch in der Eifel darf natürlich auch das Thema "Vulkane" nicht fehlen. Im Vulkanmuseum wurden Geographiekenntnisse aufgefrischt, als uns allerlei interessantes zu Vulkanen, deren Entstehung und geologische Gegebenheiten vermittelt wurde. Sogar einen Vulkanausbruch konnten wir am Modell mitverfolgen.

Der Folgetag war ganztägig verplant mit dem Besuch des Freizeitbades in Cochem. Im Wellenbad mit Riesenrutsche tobten sich alle so richtig nach Herzenslust aus. Leider verging die Zeit viel zu schnell und so mußten wir dann am nächsten Tag schon wieder die Heimreise antreten. Jedoch nicht, ohne in Trier einen ausgiebigen Zwischenstopp mit Besichtigung von Porta Nigra, Dom und anderen Sehenswürdigkeiten zu machen.

Auch für dieses Jahr ist bereits wieder eine interessante Ferienfreizeit geplant. Ein Zeltlager an der Mosel soll es dann sein.

Mathias Schmitt / OV Saarwellingen

53



THW-Jugend



PAPIER KUNSTSTOFF METALL TEXTIL









STUFFMANN & CO.

INDUSTRIESTRASSE 2-8

D-54662 · SPEICHER

T E L E F O N

(+49)-0 65 62/61-0

T E L E F A X

(+49)-0 65 62/61 12

E - M A I L :

stuffman@mail.tia.de

Bau und Montage von Spielgeräten für öffentliche Einrichtungen und Plätze

holey (gei). Durch den großen Anteil der handwerklichen Arbeit in der Jugendgruppe bei der THW-Jugend ist die Holzbearbeitung (Sägen, Bohren, Herstellen von Holzverbindungen) ein Schwerpunkt der Ausbildung. Genau diese Tatsache wollen wir nutzen. Der Bau von Spielgeräten, die danach etwas Bleibendes darstellen, ist aus Motivationsgründen und Gründen des Selbstwertgefühls der Jugendgruppe sehr wichtig.

Die lugendbetreuer sollen nach dem Besuch des Seminars in die Lage versetzt werden, Spielgeräte mit ihrer Jugendgruppe zu bauen, die den Auflagen des GUV und des TÜV entsprechen. Hierbei ist es uns darüberhinaus möglich, den allgemeinen Trend des Abbaus von Spielplätzen durch die Finanznöte der Kommunen zu bremsen. Außerdem gehen wir davon aus, daß Jugendliche, die heute Spielgeräte bauen, diese morgen nicht durch Vandalismus zerstören. Um fachlich bestens vorbereitet zu sein, haben wir zu dem Seminar Frau Dipl. Ing. Heike Kneller-Luck vom Bauamt der Stadt Sulzbach (Planung, Unterhaltung, Alternative Bauarten) sowie Herr Dipl. Ing. Bernd Horst vom TÜV Saarland e.V. (Sicherheit, Haftungsfragen, DIN-Vorschriften) eingeladen.

Im praktischen Teil der Veranstaltung bauten wir zwei Schaukeln und zwei Wippen. Die fachliche Betreuung in Sachen Holzbearbeitung wurde von ausgebildeten Schreinern und Zimmerleuten aus unseren eigenen Reihen sichergestellt. Die eingeladenen Referenten

erklärten in ihren Fachvorträgen die notwendigen Grundlagen zum Bau von Spielgeräten, wie praktische Erfahrungen, pädagogischen Spielwert, Sicherheit, Haftungsfragen sowie DIN-Vorschriften. Es handelte sich hierbei um ein perfekt organisiertes Seminar. Der reibungslose Ablauf läßt nur erahnen wieviel Zeit der Referent für Bildungsarbeit, Helmut Weber, in die Planung investiert hat.

Jugendarbeit - das Fundament im THW

Saarbrücken (gei). Im Rahmen der Fortbildung von Jugendbetreuern und Jugendgruppenleitern veranstaltete die THW-Jugend Saarland vom 6. bis 8. November 1998 im Jugendgästehaus Saarbrücken ein Grundlagenseminar. Ziel dieser Maßnahme war es, den in der Jugendarbeit Tätigen ein grundlegendes Wissen in einigen Bereichen der Jugendarbeit zu vermitteln.

Zu diesem Zweck hat sich die Landesjugendleitung die hochkarätige Unterstützung von namhaften Referenten gesichtert. An der Spitze unser Bundesjugendsekretär, Paul Streit, der Sachbearbeiter für Jugendarbeit des Länderverbundes in Mainz, Hans-Georg Hartmann, von der Drogenberatungsstelle "Knackpunkt" in St. Wendel, Annette Jurgutat, sowie der Kreisjugendpfleger in Neunkirchen, Dietmar Bonnstädter.

Zunächst erläuterte Paul verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung von Jugendarbeit. Er stellte die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten durch die THW-Jugend e.V. vor und gab wertvolle Tips zu den Themen Versicherungsschutz und Rechtsfragen.

Hans-Georg Hartmann erklärte die Stellung des Jugendbetreuers im THW, er wies dabei besonders auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit hin.

Annette Jurgutat referierte zunächst über das Thema Erlebnispädagogik. Die Teilnehmer lernten unterschiedliche Möglichkeiten kennen, die Natur mit den Sinnen zu erleben. Anschließend zeigte sie die Suchtproblematik bei Jugendlichen auf. Wichtige Fragen: "wie

erkenne ich Drogenmißbrauch?" bzw. "wie verhalte ich mich als Betreuer?" wurden in Gruppenarbeit erörtert. Dietmar Bonnstädter machte die Zuhörer auf mögliche Schwierigkeiten bei der Aufsichtspflicht aufmerksam und erklärte die Rechtslage dazu.

Tips, Hinweise und Informationen durch die Landesjugendleitung rundeten das spannende Seminar ab.

Handbuch der THW-Jugend e.V.

Noch Fragen zur THW-Jugendarbeit?



Alles was Ihr darüber wissen solltet, könnt Ihr jetzt in unserem neuen Handbuch nachschlagen.

Best.-Nr.: 190189

Preis: **49,-** DM

Tag der Deutschen Einheit

Speicher (gei). Die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit werden jedes Jahr von einem anderen Bundesland ausgerichtet. 1998 zeichnete sich dafür Niedersachsen verantwortlich. Jedes Bundesland entsendete aus diesem Anlaß eine 15-köpfige Bürgerdelegation zum Festakt nach Hannover.

Auf Vorschlag des St. Wendeler Landrates Franz-Josef Schumann wurde unser Landesjugendleiter Michael Becker von der Staatskanzlei in Saarbrücken eingeladen.

Seit der letzten Ausgabe des Jugendjournals ist uns Michael Becker bestens bekannt.

Die Niedersächsische Staatskanzlei hat die Veranstaltung hervorragend vorbereitet und ein Programm perfekt auf die Zielgruppe abgestimmt.



Besonders zu erwähnen war hierbei der Auftritt einer "a capella Gruppe" des Staatstheaters Hannover. Es ergab sich ein erstes Gespräch zwischen Michael und dem designierten Bundeskanzler Gerhard Schröder. Beim anschließenden Empfang des Ministerpräsidenten konnte dieses Gespräch vertieft

werden. Gerhard Schröder und seine Frau äußerten sich sehr positiv über ihre Eindrücke aus dem Saarland.

Besonders beeindruckt zeigte sich Michael von der Tatsache, alle "Großen" einmal live zu sehen. "Der Tag der Deutschen Einheit bekommt eine andere Bedeutung wenn man sich so damit auseinandersetzt", so Michael Becker. "Und so richtig jugendgerecht: In Saarbrücken hat sich die saarländische Delegation erstmals getroffen, aber schon kurze Zeit später dachten alle, sie seien schon Jahre zusammen."

Auch die Reiseleiterin, Heide Müller, von der Staatskanzlei Saarbrücken kümmerte sich ausgezeichnet um ihre "Schäfchen".

Bei dem Empfang der Stadt Hannover überraschte die Delegation aus Rheinland-Pfalz mit einem kurzerhand einstudierten "Dankeschön-Ständchen".

"Top Act" war das Benefizkonzert "Rock for Germany" mit namhaften Rock- und Popmusikern aus Deutschland. Die Delegationen wurden als VIP mit Bussen in die Messehalle gefahren. Michel Becker: "Tolles Programm, tolle Gruppen, super Stimmung und "gudd Essen und Trinken".

Abends im Hotel traf die saarländische Delegation auf die Musiker von BAP und Echt, eine junge Gruppe aus Flensburg. Zum Glück war Michael durch seine Tochter gut informiert, sonst hätte er bei dem Namen Echt an alles andere als an eine Musikgruppe gedacht. So waren die Bilder der "Echten" später zu Hause heiß begehrt.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung ... toll organisiert.

Frankreich '98

von Sabine Meier und Wiebke Weinrich

ieder einmal war es soweit: Die fünfte Fahrt nach Frankreich stand an. Mit 13 Personen, z.T. aus der Jugendgruppe, ging es in den Herbstferien für 14 Tage nach Mont-de-Marsan. Untergebracht waren wir wieder in einer Kaserne der französischen Luftwaffe. Zu unserer Überraschung waren wir wieder in einem Wohnheim für Unteroffiziere in Einzelzimmern mit Dusche untergebracht. Auch die Mahlzeiten erhielten wir in der dort vorhandenen Kantine.

Natürlich bestand die diesjährige Fahrt nicht nur aus Vergnügen und reiner Erholung. Die Arbeiten, die erledigt werden sollten, bestanden hauptsächlich aus dem Setzen von Zäunen in einem Tierpark. Nach zwei Tagen wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, von denen die eine im Tierpark blieb, um die Zaunarbeiten ordnungsgemäß zu beenden und noch eine Futterkrippe abzubauen, während die andere zu einer nahegelegenen Tennisanlage fuhr. Dort bestand die Aufgabe, Untergehölz und zu hoch gewachsene Gräser zu entfernen.

Die mitgebrachten Geräte wurden durch dort vorhandene Arbeitsmaterialien ergänzt. Bei diesen Tätigkeiten haben wir Jugendlichen mit Spaß neue Kenntnisse erworben. Das Wetter erschwerte uns am Anfang der ersten Woche die Arbeit, da der Regen den Boden aufgeweicht hatte. Dieses wurde schnell zu einer schlammigen Angelegenheit!

Auch die Freizeit kam nicht zu kurz, in der wir viel unterwegs waren. Wir unternahmen einen Ausflug zu einer schwer auffindbaren Grotte, zu einem Kanufestival, spielten abends Volleyball oder saßen gemütlich beisammen. Ein

besonderes Erlebnis war der zweitägige Ausflug an die spanische Grenze zu den Pyrenäen. Übernachtet haben wir bei diesem Ausflug in einer Jugendherberge in Biarritz, von wo aus wir am nächsten Morgen zum Atlantik gefahren sind. Trotz des schlechten Wetters ließen es sich einige von uns nicht nehmen, ins kühle Naß zu springen. An einem Abend besuchten wir auch ein Heavy-Metal Konzert, das im wahrsten Sinne des Wortes harte Musik war, an die sich einige noch gewöhnen mußten.

Den letzten Abend haben wir beim Bürgermeister verbracht, der sich für unsere Arbeit bedankt hat und jedem ein kleines Präsent übergab.

Im Gegensatz zur Hinfahrt, die wir in einer Tour durchgefahren waren, haben wir auf dem Rückweg in Rouen einen Zwischenstopp eingelegt.

Trotz kleiner Mißverständnisse, die manchmal aufgekommen waren, hatten wir dennoch alle sehr viel Spaß.

Neuwahl des Landesvorstandes

iner der wichtigsten Programmpunkte des Landesjugendausschusses am 5. Dezember 1998 in Köln waren die Wahlen zum Landesvorstand.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Landesjugendleiter Wolfgang Thommessen und stellvertretender Landesjugendleiter Thorsten Meier. Craghs gewählt.

Als Regierungsbezirksbetreuer sind jetzt Klaus Kreide (RB Arnsberg), Alexander Wächter (RB Detmold), Daniel Brunner (RB Düsseldorf), Dieter David (RB Münster) und Michael Grottker (RB Köln) aktiv. Zusammen mit ihren Stellvertretern werden sie die Geschicke der THW-Jugend in den einzelnen Regierungsbezirken lenken.

Weiterhin wurde in Diskussionen mit Helmut Kellner, stelly. Landesbeauftragter für NRW, und Kurt Berkenhoff, Landessprecher und stelly. Bundessprecher, deutlich, daß noch immer zahlreiche Probleme die Arbeit der THW-Jugend auf Ortsebene erschweren. Von der oftmals beschworenen Unterstützung ist gerade beim Thema Bekleidung an der Basis oftmals wenig zu spüren. So klagten - wie auch in den Vorjahren - noch immer viele Delegierte über fehlende Jugendbekleidung. Dieses ist nach Aussagen von Kellner einerseits ein Verteilungs-, andererseits aber auch ein Beschaffungsproblem. Berkenhoff machte hierauf den Vorschlag, das direkte Gespräch mit der THW-Leitung im Kreise des Landesjugendausschusses eine möglichst endgültige Lösung dieser Frage zu finden.

Als ein weiteres Problem der Jugendarbeit vor Ort kristallisierte sich auch die Versorgung mit aktuellen Informationen heraus. Obwohl die Landesjugendleitung regelmäßig auf verschiedenen Wegen über Neuigkeiten informiert, gelangen diese Infos oftmals nicht oder erst mit nicht akzeptabler Verzögerung bis zu den Zum Landesgeschäftsführer wurde Claus zuständigen Betreuern auf Ortsebene. Hier richtet sich der Appell an alle Ebenen des THW, sowohl auf haupt- als auch auf ehrenamtlicher Ebene, Briefe und Veröffentlichungen der THW-lugend schnellstmöglich an die lugendgruppen weiterzugeben, um einen schnellen Informationsfluß zu gewährleisten.

Erstes Fußballturnier im Regierungsbezirk Münster

von Michael Niewrzol. Dülmen

Jum ersten Fußballturnier des Regierungsbezirks Münster in der Rundsporthalle zu Marl trafen sich am Samstag, den 30. Januar 1999, neun THW-Jugendgruppen, um ihre Kräfte beim Hallenfußball zu messen. Vertreten waren die Jugendgruppen der OV Marl, Gronau, Datteln, Ibbenbüren und Gelsenkirchen angetreten, wobei die zweite Mannschaft verletzungsbedingt während des Turniers aufgeben mußte. Doch das brachte keinen davon ab, für die große Trophäe sein Bestes zu geben. Als Trophäe wurde ein Wanderpokal von der THW-Jugend NRW bereitgestellt. Natürlich mußte niemand mit leeren Händen nach Hause gehen. So gab es für alle teilnehmenden Mannschaften eine Urkunde. Neben dem Wanderpokal bekamen die ersten drei Mannschaften noch zusätzlich einen Pokal.

Gespielt wurde zweimal fünf Minuten, dabei gab es kein Entkommen vor vermeintlich Stärkeren, denn gespielt hat leder gegen leden. So ergaben sich letztlich 36 Vorrundenspiele, die iede Mannschaft viel Kraft kosteten. Die meisten Kräfte hatten dabei die Mannschaften aus Datteln, Marl, Ibbenbüren und Gelsenkirchen, denn sie hatten sich in der Vorrunde durchgesetzt und mußten nun für das Finale nochmal alle Kräfte sammeln. Schließlich gewann der OV Marl knapp gegen den OV Datteln mit 2:1 im Finale. Dritter wurde der OV Gelsenkirchen.

Mit diesen Worten bedanken wir uns beim Veranstalter OV Marl, bei den Sanitätern, die uns nicht nur gut verarztet haben, sondern auch für unser leibliches Wohl gesorgt haben. Nicht zu vergessen sind die beiden Schiedsrichter, die für das Fairplay in den Spielen gesorgt haben. Wir freuen uns alle schon auf das nächste Jahr, wenn der Wanderpokal wieder ausgespielt wird. Jedoch kann sich der Gewinner, der OV Marl, dann aussuchen, bei welcher Sportart sich die Jugendgruppen wieder gegenüberstehen werden, z.B. Handball, Basketball oder vielleicht auch Schach?

THW-Jugend Bayern

Seminare "Internetseitengestaltung", "Pädagogik" und "Fit durch die graue Jahreszeit"

um Ende des Jahres führte die THVV-Jugend Bayern drei Bildungsveranstaltungen für Jugendbetreuer und Gruppenleiter durch.



Schneefiguren beim Pädagogikseminar.

Für Jugendbetreuer, die Interesse an einer Darstellung ihrer Jugendgruppe im Internet haben, bot die Landesjugendleitung das Seminar "Internetseitengestaltung mit Microsoft Frontpage" im Telematikzentrum der Sparkasse Gunzenhausen an. Von Landeswebmaster Markus Wenzel erhielten Teilnehmer die nötigen Grundkenntnisse für den Umgang mit MS Frontpage zum Aufbau einer Internetpräsentation. So konnte dann fast eineinhalb Tage an den eigenen Seiten gebastelt werden. Es wurde geschrieben, gescannt, andere Seiten im Web angeschaut, Logos kopiert und kreiert... Und am letzten Tag war es dann endlich

soweit, unter fachkundiger Anleitung wurden die selbstgestalteten Seiten per FTP auf den Server der THW-Jugend Bayern hochgeladen. Die Jugendgruppen bekommen kostenlos ein eigenes Unterverzeichnis zur Verfügung gestellt, auf das sie mit einem eigenen Passwort zugreifen können und somit die Seiten von zu Hause immer auf dem aktuellen Stand halten können. Somit sind jetzt über ein Viertel der bayerischen Jugendgruppen im WWW präsent.

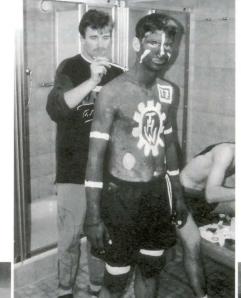
Zur Gestaltung von Gruppenstunden in der grauen Jahreszeit konnte die THW-Jugend Bayern einen Referenten des Kreisjugendrings Aschaffenburg gewinnen. Drei Tage wurde auf der Landesausbildungsstätte Götschen gespielt und gewürfelt. Spiele über Spiele, fast jeder hatte irgendeine Idee und eine neue Abwandlung eines Spiels einzubringen. Spiele in der Natur, Spiele mit einfachsten Hilfsmitteln und Gruppenspiele alle Variationen standen auf dem Programm. Die 30 teilnehmenden Gruppenleiter und Betreuer haben nun für die nächsten Gruppenstunden in der kalten Jahreszeit auf jeden Fall vorgesorgt.

Abschuß der Bildungsmaßnahmen bildete im Dezember ein Seminar zum Thema Pädagogik auch auf der Landesausbildungsstätte Götschen. Von den Grundlagen der Pädagogik über interessante Gruppenspiele bis hin zum Bodypainting war hier einiges geboten.

Jugend-Journal Ausgabe 20

Kakö





Bodypainting in allen Variationen.



THW Jugend aus Völklingen-Püttlingen in Tunesien beim Weltzivilschutztag 1999

Jölklingen (gei). Tunesien ... das, was uns spontan zu Tunesien einfiel, waren Djerba, Strand und Mittelmeer. Wenn man bedenkt, daß Tunesien keinerlei Bodenschätze besitzt, waren unsere ersten Gedanken gar nicht so verkehrt. Der Tourismus ist eine der Haupteinahmeguellen des Landes, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Verständlich, daß die tunesische Regierung sehr darauf bedacht ist, Ihren Zivilschutz (Protection civile) zu vergrößern und den Ausbildungsstand zu erhöhen.

Der Zivilschutz in Tunesien besteht zur Zeit nur aus hauptamtlichen Helfern. Um die Kosten gering zu halten, will man versuchen, ehrenamtliche Helfer für diese Arbeit zu gewinnen und auszubilden.

Die ungelösten Hauptprobleme sind: Versicherung, Verdienstausfall. Frank Schulze (OV Sinzig, Landessprecher Rheinland-Pfalz, Geschäftsführender Vizepräsident der Bundeshelfervereinigung und Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Vereinsrecht) war für Hilfestellungen der richtige Mann. Er unterstützte Herrn Belkhir, Generaldirektor des Protection civile, eine Art Helfervereinigung ins Leben zu rufen. Da der Generaldirektor insbesondere von der THW-Jugend begeistert war, lud er schon im vergangenen Jahr eine Gruppe von vier Jugendlichen und einem Betreuer nach Tunesien zum Weltzivilschutztag am 1. März ein. Dieser Besuch soll zu einem festen Bestandteil der deutsch-tunesischen Freundschaft werden. Die Idee von Frank, den Bundessieg mit dieser Reise zu belohnen, brachte uns (Andreas Weiss, Sebastian Klein, Michael Cattarius, Sebastian Hermanns, Maike Schneider) vom 26.02.99-02.03.99 nach Tunis. Wer hätte das gedacht ...?

Am Flughafen wurden wir nicht nur von strahlendem Sonnenschein und 20°C erwartet, sondern auch gleich von Mitgliedern des Zivilschutzes, der in Tunesien einen höheren Stellenwert hat als das THW in Deutschland. Bemerkbar machte sich das schon bei der Einreise. Wir wurden ohne größere Zoll- und Paßkontrollen durchgewunken.

In den folgenden Tagen besichtigten wir mehrere Stationen (vergleichbar mit unseren OVs) des Zivilschutzes. Die Ausstattung besteht in erster Linie aus deutschen THWund FFW-Beständen.

Am I. März beteiligten wir uns mit einem Infostand an der Austellung des Protection civile. Die mitgebrachten Ö-Mittel fanden bei den tunesischen Jugendlichen so reißenden Absatz, daß der Protection civile uns förmlich helfen mußte, unseren Stand zu verteidi-

Unser Fahrer zeigte uns natürlich auch die Sehenswürdigkeiten von Stadt und Umgebung. Die Medina von Tunis mit den Souks (kleine Gassen mit Händlern) und Sidi Bou Said mit dem von dort aus phantastischen Blick über die Bucht von Tunis begeisterten uns ebenso wie der Großmarkt der Einheimischen und eine Potterle (Keramik). Übrigens bekamen wir überall durch unseren Fahrer Sonderpreise. Das Nationalmuseum gab uns dann einen Einblick in die Vergangenheit der Stadt.

Das Faszinierendste für uns war die Gastfreundschaft mit der wir empfangen wurden, ob in den Stationen des Protection civile, im Hotel oder auch in einem Geschäft.

In Tunesien schließt man schneller Freund-

schaft als bei uns und wir haben fest versprochen wiederzukommen, sei es als THW' I er oder als Tourist. Herzlich willkommen ist man in jedem Fall.

Die Reise war bestens organisiert (Merci bien Frank!) und wir hatten die Möglichkeit, Tunesien von einer anderen Seite kennenzulernen, so daß uns der Abschied nach 5 Tagen schwerfiel.

90 Jahre **Jugendherbergswerk**

A Per hat nicht schon einmal eine Nacht Veranstaltung durch THW und THW-Jugend in einer lugendherberge verbracht? Das Deutsche lugendherbergswerk (DIH) ist einer der Vereine, den fast jeder kennt bzw. dessen Angebote fast jeder schon genutzt hat. In diesem Jahr besteht das DJH 90 Jahre: Grund genug für eine große Feier am Sitz des Herbergswerks in Detmold.

Am 12, luni 1999 wird in der Innenstadt von Detmold ein großer Jugendevent durchgeführt. Da die THW-Jugend NRW und der ortsansässige Ortsverband seit dem Bundeswettkampf 1996 einige Erfahrungen mit Großveranstaltungen dieser Art in Detmold haben, ist es eine Selbstverständlichkeit, daß die DJH- nach Kräften unterstützt wird. Unter anderem wird auch die THW-Jugend mit einem eigenen Stand vertreten sein.

Das detaillierte Programm für den Festtag lag zu Redaktionsschluß noch nicht vor. Wer sich allerdings dafür interessiert, kann sich unter www.djh.org oder unter www.thw.org/detmold/ darüber informieren. Und für die, die an diesem Tag noch nichts geplant haben, ist ein Besuch auf jeden Fall zu empfehen. Vielleicht kann man den Besuch verbinden mit einer Übernachtung in einer nahegelegenen Jugendherberge?

Ortsverband Obernburg als Ausrichter des IX. Landesjugendlagers der THW-Jugend Bayern

31.7.-7.8.99 in Kleinwallstadt/Unterfranken

//leinwallstadt, eine 5.000 Einwohner starke Gemeinde in Unterfranken, ist in diesem Jahr Schauplatz des Landesjugendlagers der THW-Jugend Bayern. Über 500 Jugendliche werden im Sommer auf dem direkt am Main gelegenen Platz ihre Zelte aufschlagen. Die Liste der teilnehmenden Ortsverbände erschöpft sich nicht in Jugendgruppen aus Bayern, auch aus den Bundesländern Berlin, Saarland und Nordrhein-Westfalen reisen Junghelfer an den bayerischen Untermain.

Idyllisch am Mainviereck zwischen Odenwald und Spessart gelegen, erschließen sich den Lagerteilnehmern zahlreiche Freizeit- und Unternehmungsmöglichkeiten, wie die Besichtigung der traditionsreichen Schlösser Mespel-

lich eröffneten Römermuseums im benachbarten Obernburg, Auch der Rhein-Main-Flughafen im etwa eine halbe Autostunde entfernten Frankfurt oder das Aschaffenburger Rennwagenmuseum "Rosso Bianco" sind immer einen Besuch wert. Um die Aktivitäten jeder Jugendgruppe im Vorfeld individuell gestalten zu können erhält jede angemeldete lugendgruppe einen Freizeitplaner "Spessarträuber" zugesandt, der alle notwendigen Daten und Adressen enthält, um eine reibungslose Organisation der Aktivitäten der lugendgruppen zu gewähr-

brunn und Johannisburg sowie des erst kürz-

Die Zelte aufschlagen werden die lunghelfer und Junghelferinnen auf dem Sportgelände des Fußballclubs am Rande der Gemeinde.

Im Rahmen des Zeltlagers findet auch der Landeswettkampf der THW-Jugend Bayern auf dem nahegelegenen Festplatz statt. Für dieses Ereignis haben sich in den vorangegangenen Bezirkswettkämpfen sieben Jugendgruppen qualifiziert und müssen nun auf den vom Ortsverband Obernburg aufgebauten und betreuten Wettkampfbahnen ihr Können unter Beweis stellen. Aus der regionalen Politik und Wirtschaft haben sich hierzu zahlreiche Persönlichkeiten angekündigt.

Weitere Infos gibt es im Internet unter http://ww.thw-jugend-bayern.de/landesjugendlager und auf dem E-Mail-Verteiler zum Landesjugendlager.

SPESSARTRÄUBER



THW-Jugend Bayern

Bundesjugendlager 2000 in Gunzenhausen

instimmig haben sich die Delegierten des XII. Bundesjugendausschuß für Gunzenhausen als Veranstaltungsort des Bundesjugendlagers im Jahre 2000 entschieden.

Zuvor stellten Landesjugendleiter Ronald Baumüller und der Ortsbeauftragte des Ortsverbandes Gunzenhausen, Willi Rettlinger, die Stadt Gunzenhausen, das Lager - und das Wettkampfgelände den Delegierten kurz in Wort und in einem Kurzfilm vor.

Somit findet das Bundesjugendlager vom 28. Juli bis zum 04. August 2000 und der Bundeswettkampf der THW-Jugend e.V. am Sonntag, den 30. Juli 2000 in der mittelfränkischen Seenmetropole Gunzenhausen statt.

Zeltlagergelände wird wie beim Landesjugendlager 1997 die Schießwasen, der Festplatz der Stadt Gunzenhausen. Der Wettkampf wird voraussichtlich auf den nahegelegenen städtischen Wiesen am Ufer der Altmühl ausgetra-

Die THW-.lugend rechnet mit rund 1500 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet, da fast alle Bundesländer über den gesamten Zeitraum Schulferien haben.

Die ursprünglichen Bewerber für das Bundesjugendlager im Jahr 2000, Niedersachsen im Rahmen der EXPO 2000 in Hannover und Berlin (50 Jahre THW vom 15. bis 17.09.2000) mußten ihre Bewerbungen zurückziehen, da das BIL aufgrund der anderen Veranstaltungen aus personellen und logistischen Gründen nicht durchführbar gewesen wäre.

Die THW-Jugend Bayern möchte sich bereits im voraus beim Ortsverband Gunzenhausen bedanken und bittet alle Jugendgruppen und Ortsverbände um eine tatkräftige Unterstützung bei dieser Veranstaltung.

kakö



Holzfeldbett

mil

Packsack

und Brennstempel-Kennzeichnung "THW-Jugend"



nur 129,- DM

An die Pinwand!

LANDES- UND BUNDESTERMINE DER THW-JUGEND e.V.

Stand: 06.03.99 (Landestermine nur teilweise!)

Stand: 00.03.9	(Landestermine nur tenweiser)	
Zeitraum	Thema/Veranstaltung/Ort	Kontaktstelle/Ausrichter
03.05.99	18.00 Uhr Sitzung der Landesjugendleitung Saarland in Freisen	THW-Jugend Saarland
08.05.99	Tagesseminar Gruppenpädagogik in Osnabrück	THW-Jugend Niedersachsen
15.05.99	9.00 Uhr "Internet" Aufbauseminar in Saarbrücken	THW-Jugend Saarland
17.05.99	18.00 Uhr "Rechtsfragen" Grundlagenseminar in Sulzbach	THW-Jugend Saarland
26.0405.05.99	THW-Jugendbetreuerlehrgang an der AKNZ in Ahrweiler	AKNZ in Ahrweiler
12.0516.05.99	Erlebnispädagogikseminar auf der Götschen	THW-Jugend Bayern
23.05.99	Landeswettkampf THW-Jugend NRW in Oberhausen	THW-Jugend NRW
2124.05.99	Zeltlager der LJ. NRW und Möglichkeit z. Teilnahme am	
	Wettkampf in Oberhausen	THW-Jugend NRW
25.0528.05.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (N 52)	THW-Bundesschule Hoya
29.05.99	Tagesseminar Konfliktbearbeitung in der Gruppe in Osnabrück	THW-Jugend Niedersachsen
0306.06.99	Vorstandsfahrt und Seminar in Gunzenhausen	THW-Jugend NRW
04.06.99	Landesvorstandssitzung	THW-Jugend Niedersachsen
05.0606.06.99	Landesjugendausschuß in Osnabrück	THW-Jugend Niedersachsen
07.06.99	18.00 Uhr Sitzung der Landesjugendleitung Saarland in Sulzbach	THW-Jugend Saarland
17.0630.06.99	Sommerschließung des Bundessekretariats	Bundessekretariat der THW-Jugend
18.06.99	95. erweiterte Präsidiumssitzung in Brühl	Geschaftsstelle Bundeshelfervereinig.
19.06.99	16. Bundesversammlung in Brühl	Geschaftsstelle Bundeshelfervereinig.
25.0627.06.99	Landesjugendtreff in Freisen	THW-Jugend Saarland
27.06.99	Landesjugendwettkampf Saarland in Freisen	THW-Jugend Saarland
28.0602.07.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (H 108)	THW-Bundesschule Hoya
12.0716.07.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (H 120)	THW-Bundesschule Hoya
26.0730.07.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (N 58)	THW-Bundesschule Hoya
31.0707.08.99	IX. Landesjugendlager in Kleinwallstadt	THW-Jugend Bayern
01.08.99	VIII. Landesjugendwettkampf in Kleinwallstadt	THW-Jugend Bayern
02.0806.08.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (N 81)	THW-Bundesschule Hoya
14.0818.08.99	Landesjugendzeltlager Berlin-Brandenburg	THW-Jugend Berlin
15.08.99	Landesjugendwettkampf Berlin-Brandenburg	THW-Jugend Berlin
16.08.99	18.00 Uhr Sitzung der Landesjugendleitung Saarland in Spiesen	THW-Jugend Saarland
16.0820.08.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (H 129)	THW-Bundesschule Hoya
19.0827.08.99	Landesjugendlager in Clausthal-Zellerfeld	THW-Jugend Niedersachsen
21.0822.08.99	Bundesjugendleiterbesprechung in Bonn	Bundessekretariat der THW-Jugend
21.08.99	Landesjugendwettkämpfe in Clausthal-Zellerfeld	THW-Jugend Niedersachsen
27.0829.08.99	18.00 Uhr "Jugendarbeit" Grundlagenseminar in Tholey	THW-Jugend Saarland
27.0829.08.99	Vorstandssitzung und Seminar in Halver	THW-Jugend NRW
30.0808.09.99	THW-Jugendbetreuerlehrgang an der AKNZ in Ahrweiler	AKNZ in Ahrweiler
30.0803.09.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (N 83)	THW-Bundesschule Hoya
03.0905.09.99	21. Redaktionssitzung Jugend -Journal	Bundessekretariat der THW-Jugend
06.0910.09.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (H 146)	THW-Bundesschule Hoya
13.09.99	18.00 Uhr Sitzung der Landesjugendleitung Saarland in Nohfelden	THW-Jugend Saarland
16.0919.09.99	Lehrgang für Jugendgruppenleiteranwärter, Ort?	THW-Jugend Niedersachsen
02.10.99	Landesvorstandssitzung 02/99 in München-West	THW-Jugend Bayern
08.1010.10.99	39. Bundesvorstandssitzung	Bundessekretariat der THW-Jugend

18.00 Uhr Sitzung der Landesjugendleitung Saarland

11.10.99

THW-Jugend Saarland

03.12.99

04.12.99

13.12.99

15.12.99

01.01.00

04.12.-05.12.99

23.12.99-04.01.00

29.06.-16.07.2000

28.07.-04.08.2000

23.12.-03.01.2001

28.07.-15.08.2001

11.1015.10.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (H 169)
18.10.99	19.00 Uhr Landesjugendausschuß Saarland
18.1027.10.99	THW-Jugendbetreuerlehrgang an der AKNZ in Ahrweiler
18.1022.10.99	Ausbildungslehrgang "Junghelfer THW" (H 174)
18.1029.10.99	Jugendwaldeinsatz im Harz und Lüneburger Heide
29.10.99	Vorstandssitzung in Detmold
30.1031.10.99	Bundesjugendleiterbesprechung in Bonn
04.1107.11.99	Lehrgang für Jugendgruppleiteranwärter, Ort?
05.1107.11.99	Seminar "Rechtsgrundlagen der Jugendarbeit" auf der Götsche
08.11.99	18.00 Uhr Sitzung der Landesjugendleitung Saarland in Freisen
12.1114.11.99	1. Seminar für BWK-Schiedsrichter in Kamp-Bornhofen
19.1121.11.99	XIII. Bundesjugendausschuß
27.11.99	Tagesseminar Rhetorik für Jugendgruppenleiter
03.1205.12.99	Klausurtagung des Landesvorstandes auf der Götschen

Vorstandssitzung in Dortmund

"Jugendlager" im Jahr 2000

Landesjugendausschuß in Dortmund

"Rhetorik" Aufbauseminar in Otzenhausen

Winterschließung des Bundessekretariats

18.00 Uhr Sitzung der Landesjugendleitung Saarland

16.00 Uhr Annahmeschluß für Abrechnungen (in Bonn)

THW-Bundesschule Hoya THW-Jugend Saarland AKNZ in Ahrweiler THW-Bundesschule Hoya THW-lugend Niedersachsen THW-Jugend NRW Bundessekretariat der THW-Jugend THW-lugend Niedersachsen THW-Jugend Bayern THW-Jugend Saarland Bundessekretariat der THW-Jugend Bundessekretariat der THW-Jugend THW-Jugend Niedersachsen THW-Jugend Bayern THW-Jugend NRW THW-Jugend NRW THW-Jugend Saarland THW-Jugend Saarland Bundessekretariat der THW-Jugend

Bundessekretariat der THW-Jugend

16.00 Uhr Antragsschluß für das Projekt Bundessekretariat der THW-Jugend Bundessekretariat der THW-Jugend Sommerschließung des Bundessekretariats VIII. Bundesjugendlager in Gunzenhausen/Bayern Bundessekretariat der THW-Jugend Bundessekretariat der THW-Jugend Winterschließung des Bundessekretariats Sommerschließung des Bundessekretariats Bundessekretariat der THW-Jugend

Kostenlose Leiterkarten des DJH



Deutsches Jugendherbergswerk D-32754 Detmold



THW-JUGEND Am Dickobskreuz 8 53121 Bonn

022 08501066 001

01/2000 Gultia bits



sind über das Bundessekretariat

mit einem adressierten Freiumschlag erhältlich.



Anschriften

Bundesjugendleitung

Bundesjugendleiter

Sven Slowak Poststraße 18, 21244 Buchholz (0 41 81) 3 08 76 (privat) (0 41 81) 3 08 76 Fax e-mail: sven-slowak@t-online.de

1. stellv. Bundesjugendleiter

Ronald Baumüller Am Eulenhof 12 95326 Kulmbach/Mangersreuth Tel. (0 92 21) 6 52 63 (privat) (0 92 21) 6 71 72 (01 71) 4 90 84 89

e-mail: ronald.baumueller@thw-jugend-bayern.de

2. stelly. Bundesiggendleiter Michael Beier

Friedensstraße 66 71638 Ludwigsburg Tel. (01 77) 2 79 80 83 (dienstl.) Tel. Tel. (0 71 41) 4 39 47 (privat) (0 71 41) 46 03 16 thw-jugend.eV@t-online.de e-mail:

Bundesjugendsekretär Paul-Josef Streit

Am Dickobskreuz 8 53121 Bonn (02 28) 96 36 4 - 20 (dienstl.) Tel. (02 28) 96 36 4 - 23 (dienstl.)

THW-Jugend.eV@t-online.de Landesjugendleitungen

THW-Jugend Schleswig-Holstein

Florian Ramcke Kirchhofsweg 57 25421 Pinneberg Tel. (0 41 01) 20 83 79

(0 41 01) 20 83 79 Fax e-mail: Ramcke49-4101-208379d.com.

THW-Jugend Hamburg Franko Schäfer

Jevenstedter Str. 37c 22547 Hamburg Tel. (0 40) 84 90 07 07 Fax (0 40) 84 90 07 08

e-mail: thw-jugend-hamburg@thw.org Internet: http://www.thw.org/thw-jugend-hamburg

THW-Jugend Bremen Mattias Werner

Millstätter Str. 23 28259 Bremen (04 21) 2 43 77 52 (privat) (04 21) 2 18 - 42 28 (dienstl.) Tel. Tel. (04 21) 2 43 77 52 (privat) Fax e-mail-

mawe@tzi.de Internet: http://www.tzi.de/~mawe/THW-Jugend-

THW-Jugend Niedersachsen

Artur Plaisier Buurnweg 6 26817 Rhauderfehn (0 49 52) 92 18 13 (0 49 52) 92 18 14

THW-Jugend Nordrhein-Westfalen

Wolfgang Thommessen Steinkampstr. 32 45476 Mülheim-Ruhr (02 08) 40 86 30 (02 08) 40 86 31

THW-Jugend Hessen

Hans-Joachim Kegel 34431 Marsberg-Erlinghausen Tel. (0 29 92) 23 20 Fax (0 29 92) 25 39

Internet: http://insider.regio.net/thw/thw-jugend-hessen.html

THW-Jugend Rheinland-Pfalz

Ulrich Weber Hofwiesenstraße 6 57584 Scheuerfeld Tel.+Fax (0 27 41) 12 65 Mobil: (01 71) 5 82 00 11

THW-Jugend Baden-Württemberg

Harry Riegg Hundsbergstr. 27 74388 Talheim (0 71 33) 41 17 (privat) (0 71 31) 50 50 (dienstl.) (01 71) 2 38 65 86 Tel. Tel. Mobil:

THW-Jugend Bayern

Ronald Baumüller Am Eulenhof 12 95326 Kulmbach/Mangersreuth Tel. (0 92 21) 6 52 63 Fax. (0 92 21) 6 71 72 Funktel. (01 71) 4 90 84 89

e-mail: landesjugendleitung@thw-jugend-bayern.de

internet: http://www.thw-jugend-bayern.de **THW-Jugend Berlin**

Lückstr. 73 a 10317 Berlin Tel.+Fax (0 30) 51 59 59 - 56

Mobil: (01 72) 5 98 62 95 Bürozeiten: Di. + Do. von 16.[∞] - 20.[∞] Uhr

THW-Jugend Saarland Michael Becker

Römerstraße 5 66629 Freisen (0 68 55) 2 17 (0 68 55) 2 25

THW-Jugend Thüringen

Andreas Knittel Hauptstr. 78 99846 Seebach (01 77) 2 63 75 97

THW-Jugend Sachsen

Andreas Heinze Lindenweg II 02826 Görlitz e-mail

THW-Jugend Sachsen-Anhalt Karl-Heinz Markmann

Im Seumel 62 38112 Braunschweig (05 31) 87 13 04 (05 31) 87 74 15

THW-Jugend Brandenburg

Guido Neumann Klosterstr. 23 16816 Neuruppir (0 33 91) 65 03 55 (0 33 91) 65 03 55

THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern

Uwe Sachtleben Kurt-Bartelt-Str. 38 18528 Bergen/Rügen Tel.+ Fax (0 38 38) 25 51 19

SONSTIGE INTERESSANTE INTERNET ADRESSEN:

THW (inoffizielle Seiten von Markus Müller): http://www.thw.org/thw/

THW-Leitung:

THW-Jugend e-mail Verteiler: THW e-mail Verteiler:

e-mail: thwpresse@aol.com e-mail: thw-jugend-liste@thw.org

e-mail: thw-liste@thw.org

